

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023



Wil

Politische Gemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2019 - 2023

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Leandra Birrer

Projektmitarbeit:
Daniela Geosits
Michael Honegger
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Register F

Seiten F 1 - F 24

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Register B

Seiten B 1 - B 20

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2023	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)	6

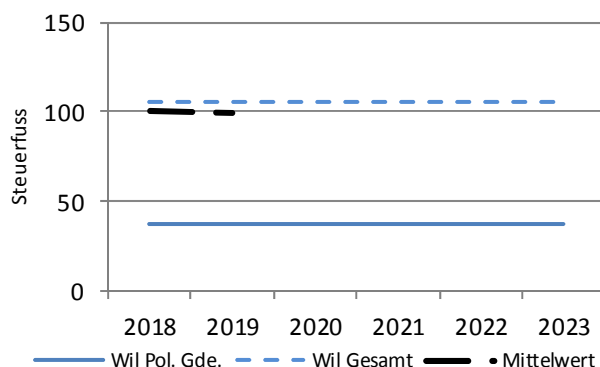
Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Zusammenfassung

Die geplanten Investitionen können vom Haushalt voraussichtlich verkraftet werden. Ohne aufwandseitige Überraschungen (Soziales, Pflegefinanzierung etc.) kann mit einem stabilen Steuerfuss gerechnet werden. Die Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt liegt mit rund 0,2 Mio. Franken pro Jahr gegenüber der letztjährigen Planung zwar deutlich höher, allerdings immer noch auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau. Der Rechnungsausgleich dürfte ab 2021 um rund 0,1 Mio. Franken verfehlt werden. Im laufenden Jahr wird dank höherem Kiesertrag sowie höheren Grundstückgewinnsteuern noch ein positives Ergebnis erwartet. Das Nettovermögen des Steuerhaushalts liegt am Ende der Planung mit 2,7 Mio. Franken auf einem durchschnittlich hohen Niveau. Bei den Gebührenhaushalten muss beim Abfall mit einer Tarifierhöhung gerechnet werden, beim Wasser und Abwasser kann noch mit stabilen Tarifen gerechnet werden. Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei den Auswirkungen aus der Steuervorlage (STAF/SV17), bei einem Einbruch im Finanzausgleich (kant. Mittelwert Steuerkraft), einem schwächeren Bevölkerungswachstum, tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

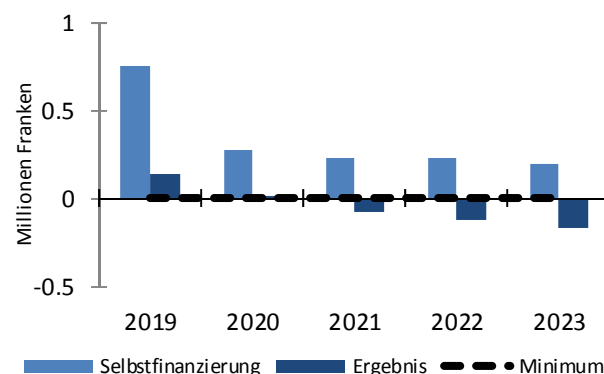
Steuerhaushalt



In der vorliegenden Planung wird für die Politische Gemeinde mit einem stabilen Steuerfuss von 37 % gerechnet.

Finanzierung Konsumaufwendungen

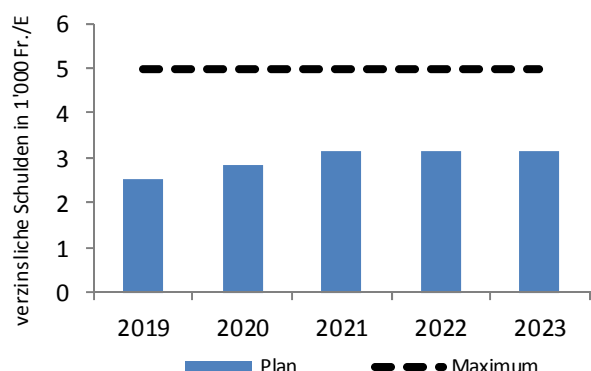
Steuerhaushalt



Ab 2021 muss mit einem weiteren Rückgang bei den Kieserträgen gerechnet werden. Danach resultiert eine leicht unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung.

Begrenzung Verschuldung

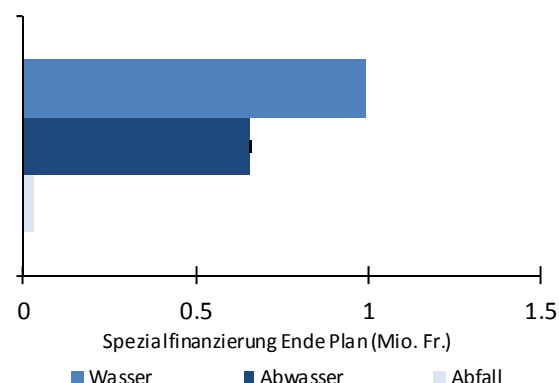
Gesamthaushalt



Die Maximalverschuldung von 5'000 Fr./Einwohner wird in der vorliegenden Planung unterschritten.

Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Gebührenhaushalte



Wegen der knappen Spezialfinanzierung muss beim Abfall ab 2021 mit einer Tarifierhöhung gerechnet werden. Beim Wasser und Abwasser wird mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine möglichst stabile Entwicklung des Steuerfusses. Zwischenzeitlich entstehende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet.

Messgrösse

Stabiler Steuerfuss Politische Gemeinde

Jährliche Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Erfolgsrechnung im Steuerhaushalt soll jährlich mindestens die Konsumausgaben finanzieren können. Als Untergrenze für die Selbstfinanzierung wird ein Wert von null Franken angesehen.

Messgrösse

Selbstfinanzierung >0
Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

Begrenzung der Fremdverschuldung

Die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt sollen eine Obergrenze von 5'000 Franken je Einwohner nicht übersteigen.

Messgrösse

Verzinsliche Schulden
0 - 5'000 Fr./Einwohner

Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Die Gebühren der Ver- und Entsorgungsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall) werden unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet.

Messgrösse

Stand Spezialfinanzierung

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

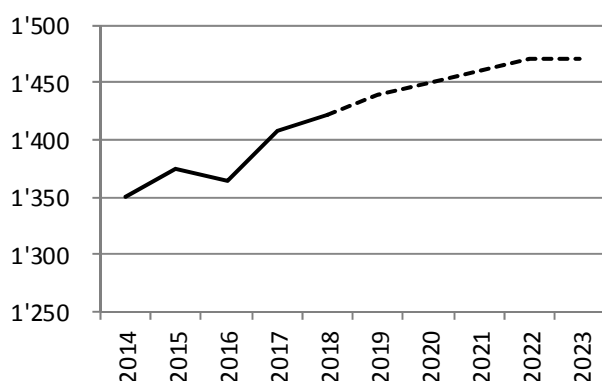
Im aktuellen Plan werden die Ziele mehrheitlich erreicht und es zeigt sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden. Um über eine ausreichende Selbstfinanzierung verfügen zu können, darf der aufgezeigte Ausgabenrahmen im Haushaltvollzug nicht überschritten werden. Zum Rechnungsausgleich sind Verbesserungen von mind. 0,1 Mio. Franken p.a. nötig. Kann dies nicht mit striktem Kostenmanagement inkl. Leistungsverzicht erzielt werden, müsste der Steuerfuss um ca. zwei Prozentpunkte höher angesetzt werden. Im Abfall wird eine negative Selbstfinanzierung ausgewiesen. Mit den jährlichen Defiziten droht ab 2022 eine negative Spezialfinanzierung. Zur Verbesserung ist ab 2021 eine Tarifierhöhung um ca. 15 % notwendig.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat das Nettovermögen einen einmaligen Bewertungsverlust von 0,2 Mio. Franken erfahren (vgl. Bilanzanpassungsbericht). Dieser rein buchhalterische Vorgang hat keinen Einfluss auf den finanziellen Spielraum.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Es wird bis 2022 mit einer steigenden Bevölkerungszahl gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 85 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit diesem Jahr wird die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes abgelegt. Mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 sind folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt worden: Eigenkapital -0,3 Mio., Nettovermögen - 0,2 Mio. Franken.

Der Ressourcenausgleich wird nicht abgegrenzt, d.h. in der Erfolgsrechnung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren abgebildet. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dadurch eingeschränkt.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'681
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'894
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-213
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-360
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-573

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	1'866
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	5'636
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		89%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

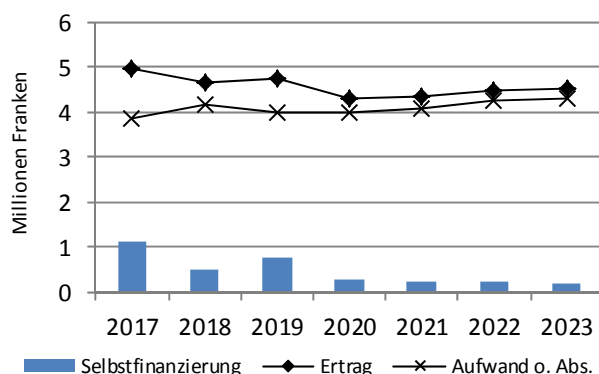
- Sanierung Langgasse (Buchenloo)
- Sanierung Kugelfang (Schützenhaus)
- Bushaltestelle Dorfplatz Einlenker Kirchweg
- Diverse Strassensanierungen

Finanzvermögen

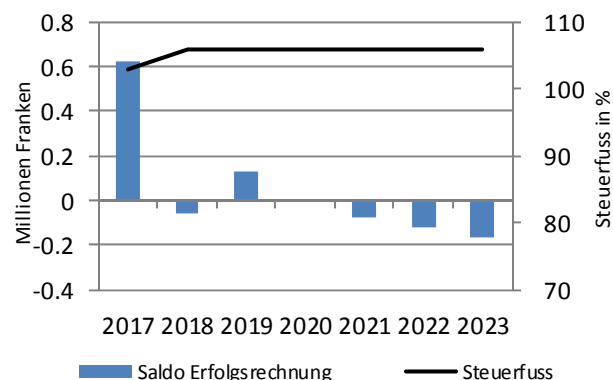
- Erneuerungen Restaurant Sternen
- Rückbau Schlachthaus

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, ein vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit höheren Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich steigende Aufwendungen (solidarische Finanzierung KJG etc.) sowie geringere Kieserträge und Grundstückgewinnsteuern aus. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein Defizit von über 0,1 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 8,3 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (- 0,2 Mio.), die Einlagen in die Finanzpolitische Reserve (+ 0,4 Mio.) sowie die Neubewertungen/Umgliederungen mit dem Bilanzanpassungsbericht (- 0,3 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 1,7 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 1,9 Mio. Franken zu 89 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es liegt am Ende der Planung bei 2,7 Mio. Franken, was immer noch einer durchschnittlich hohen Substanz entspricht.

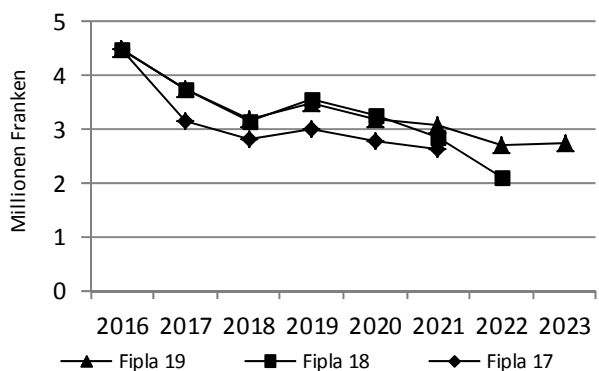
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



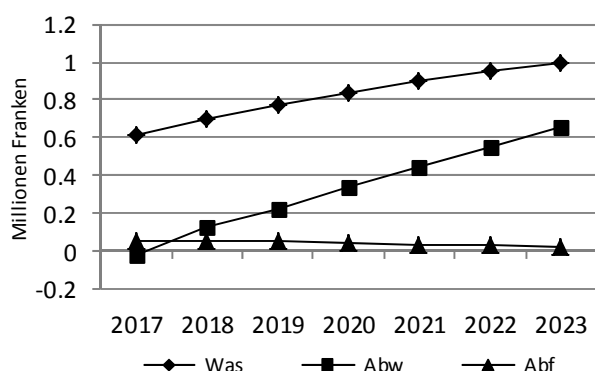
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verbessert. Die tieferen Erträge (Steuern) können durch Minderaufwendungen (v.a. Pflegefinanzierung) kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen ist etwa 1 Mio. Franken tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Dies führt zusammen mit der besseren Selbstfinanzierung zu einem entsprechend höheren Nettovermögen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	471	752	-16
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'175	-269	-100
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-704	483	-116
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2023)	1'000 Fr.	995	658	28
Kostendeckungsgrad (2023)		122%	138%	97%
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		40%	279%	-16%
Gebührenertrag (2023)	Fr./Einw.	130	258	113

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

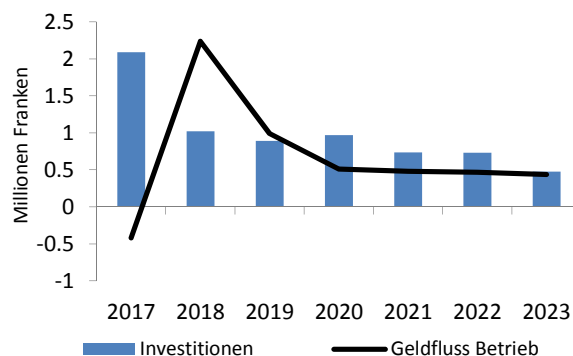
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	
Abwasser	stabil	
Abfall	Erhöhung	knappe Spezialfinanzierung

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2019)			1'400
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		2'887	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-3'438		
- Finanzvermögen	-360	-3'798	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-3'000		
- Neuaufnahme Schulden	4'500		
- Veränderung Anlagen	-	1'500	
Veränderung Liquide Mittel			588
Liquide Mittel (31.12.2023)			1'988
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023			144
Schulden inkl. KK per 31.12.2023		0.5%	4'612

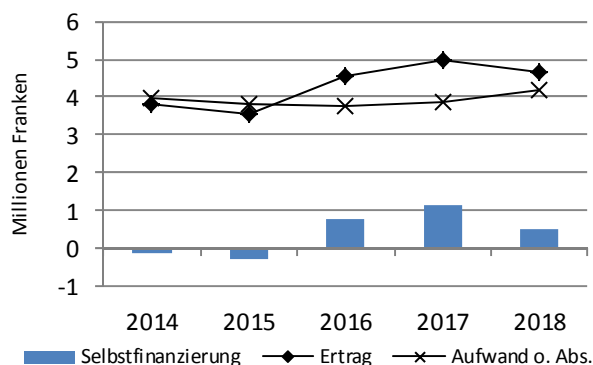


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 2,9 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 3,8 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 0,9 Mio. Franken. Die Finanzierung (und die Erreichung der Zielliquidität von 2,0 Mio. Franken) geschieht durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 1,5 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 4,6 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

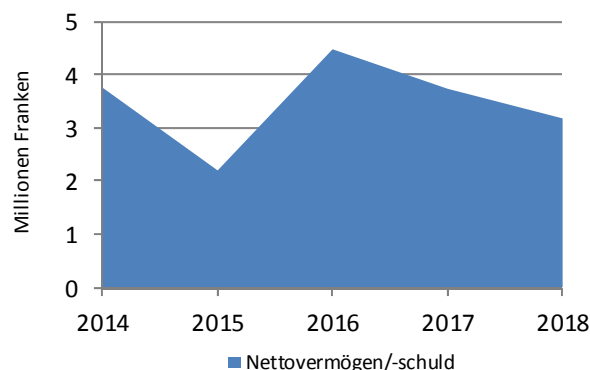
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die seit 2016 höheren Kieserträge ermöglichen die Erzielung einer angemessenen Selbstfinanzierung. Die vorübergehend tieferen Aufwendungen in der Erfolgsrechnung haben wieder zugenommen. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 5,0 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 2,0 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 39 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (0,2 Mio.) resultiert ein Haushaltsdefizit von 3,2 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2018 3,2 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden nach wie vor ein überdurchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Ein Vergleich der laufenden Aufwendungen zeigt für 2018 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand in den Bereichen Allgemeinen Verwaltung Übriges, Forstwirtschaft, Abwasserbeseitigung, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime sowie Gemeindestrassen.

Mit 0,5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 rund 0,6 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Für den Rückgang verantwortlich sind vor allem höhere Aufwendungen in der Erfolgsrechnung (v.a. Verwaltungsliegenschaften, Zusatzleistungen und Alterswohnungen). Mindererträge bei den Steuern früherer Jahre, den Grundstückgewinnsteuern und der geringere Ressourcenausgleich trugen ebenfalls zur Verschlechterung bei. Der erzielte Selbstfinanzierungsanteil (10,4 %) liegt nach wie vor auf einem durchschnittlichen Niveau. Auf Basis der Steuerkraft 2018 wird der Ressourcenausgleich (im 2020) für die Politische Gemeinde leicht höher liegen als der in der Rechnung 2018 verbuchte Ressourcenausgleich 2016. Bei den Gebührenhaushalten zeigt sich beim Wasser eine komfortable Situation und beim Abwasser konnte die Zunahme der Schulden gebremst werden.

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'980	813	2'793
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-5'023	-762	-5'785
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-3'043	51	-2'992
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-192	-	-192
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'235	51	-3'184
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	2'235	63	2'298
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	5'895	623	6'518
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		39%	107%	48%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Politische Gemeinde

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	14
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	15
Aufgabenplan	17
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	18
Erfolgsrechnung alle Planjahre	19
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	20
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	22
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	23
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	24

Gemeindeentwicklung	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bevölkerung	1)					
Wil	1'421	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

73%

Prognosen für den Bezirk Bülach	2018 - 2025		2018 - 2035	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	6.5%	0.9%	14.5%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	3.5%	0.5%	1.9%	0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-4.1%	-0.6%	-9.1%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	11.8%	1.7%	33.3%	2.0%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	3.1%	0.4%	7.1%	0.4%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2019

Konjunkturelle Entwicklung		2018	2019	2020	2021	2022	2023	Mittel 19/23
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	2.6%	1.6%	2.3%	2.1%	1.8%	1.6%	1.9%
Teuerung	4)	0.9%	0.5%	0.6%	0.8%	0.9%	1.1%	0.8%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	0.0%	-0.3%	-0.2%	0.0%	0.1%	0.3%	0.0%
Zins 3-monatige Euro-Franken	4)	-0.7%	-0.7%	-0.6%	-0.4%	-0.3%	-0.1%	-0.4%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 13. Juni 2019; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Mittel 19/23
Nominales BIP	3.5%	2.1%	2.9%	2.8%	2.8%	2.7%	2.7%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.0%	1.3%	0.7%	0.7%	0.7%	0.0%	0.7%
Bevölkerung und Teuerung	1.9%	1.8%	1.3%	1.5%	1.6%	1.1%	1.5%
Bevölkerung und nominales BIP	4.5%	3.4%	3.6%	3.5%	3.5%	2.7%	3.3%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess

Dienstag, 21. Mai 2019

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)		2019	2020	2021	2022	2023							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	749	274	234	226	197	1'681						
Nettoinvestitionen VV		-234	-564	-371	-581	-144	-1'894						
Veränderung Nettovermögen		515	-290	-137	-355	53	-213						
Nettoinvestitionen FV		-180	-80	-100	-	-	-360						
Haushaltüberschuss/-defizit		335	-370	-237	-355	53	-573						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		3'899	2'142	3'938	1'910	4'017	1'844	4'162	1'875	4'246	1'907	2.2%	-2.9%
Fiskalbereich		7	1'738	3	1'726	3	1'808	3	1'869	3	1'921	-16.8%	2.5%
Grundstückgewinnsteuern			480		130		80		80		80		-36.1%
Direkter Finanzausgleich	2)		50		180		249		297		268		>50%
Abschreibungen VV		265		267		308		351		363		8.2%	
Interne Verrechnungen		366	366	368	368	372	372	374	374	375	375	0.6%	0.6%
Finanzaufwand/-ertrag		66	311	63	333	63	336	65	337	66	337	-0.1%	2.0%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag		350											
Total		4'953	5'087	4'638	4'646	4'763	4'689	4'956	4'831	5'053	4'887		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		134		8		-75		-125		-166			-223
Abschreibungen		265		267		308		351		363			1'554
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		350		-		-		-		-			350
Selbstfinanzierung	1)	749		274		234		226		197			1'681
Steuerfuss		37%		37%		37%		37%		37%			
Einfacher Staatssteuerertrag		3'805		3'798		3'934		4'073		4'185			2.4%
2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto													
Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo			5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		239		-263		-348		-396		-437			-1'205
Ergebnis aus Finanzierung		245		271		273		271		271			1'331
Ausserordentliches Ergebnis		-350		-		-		-		-			-350
Rechnungsergebnis		134		8		-75		-125		-166			-223
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto		Netto		Netto		Netto		Netto			5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		234		564		371		581		144			1'894
Finanzvermögen (FV)		180		80		100		-		-			360
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven		Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		10'860		10'978		11'323		11'061		11'025			2%
Verwaltungsvermögen		5'170		5'468		5'530		5'760		5'541			7%
Fremdkapital			7'388		7'796		8'278		8'370		8'282		12%
Eigenkapital			8'642		8'650		8'575		8'451		8'285		-4%
Total		16'030	16'030	16'446	16'446	16'853	16'853	16'821	16'821	16'566	16'566		3%
Nettovermögen/-schuld		3'472		3'182		3'045		2'690		2'744			
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		15.9%		6.4%		5.4%		5.1%		4.4%		↘	7.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad		320%		49%		63%		39%		137%		↗	89% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.1%		0.1%		0.1%		0.1%		0.2%		↑	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2'411		2'195		2'086		1'830		1'866		↗	2'078 ø

Gebührenhaushalte		2019	2020	2021	2022	2023							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		243	234	245	243	241	1'206						
Nettoinvestitionen VV		-475	-326	-263	-150	-330	-1'544						
Haushaltüberschuss/-defizit		-232	-92	-18	93	-89	-338						
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		510	753	528	761	534	780	539	783	545	786	1.7%	1.1%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag		4	4	4	5	7	6	8	7	8	8	20.7%	16.3%
Abschreibungen VV		70		66		84		92		98		8.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung		178	5	181	13	164	4	155	4	148	5		
Total		762	762	780	780	790	790	795	795	799	799	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		70		66		84		92		98		411	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		173		168		161		151		143		795	
Selbstfinanzierung		243		234		245		243		241		1'206	
Eckwerte												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		130%		128%		126%		124%		122%		126%	
Eigenfinanzierungsgrad		88%		84%		85%		91%		87%			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		525	50	376	50	313	50	200	50	380	50		
Nettoinvestitionen VV		475		326		263		150		330		1'544	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1'202		1'461		1'640		1'698		1'930		61%	
Fremdkapital		1)	143		235		253		161		249	74%	
Spezialfinanzierung			1'058		1'226		1'387		1'537		1'680	59%	
Total		1'202	1'202	1'461	1'461	1'640	1'640	1'698	1'698	1'930	1'930	61%	
Nettovermögen/-schuld		-143		-235		-253		-161		-249			
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		32.1%		30.5%		31.2%		30.7%		30.4%		↑	31.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad		51%		72%		93%		162%		73%		↑	78% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%		-0.1%		0.1%		0.2%		0.1%		↑	0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-100		-162		-174		-109		-170		→	-143 ø

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	102	94	92	91	91	471
Nettoinvestitionen VV	-151	-334	-170	-170	-350	-1'175
Haushaltüberschuss/-defizit	-49	-240	-78	-79	-259	-705

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	113	37	120	38	121	38	122	39	123	39	0.8% 0.5%
Beitrag an Zweckverband/IKA	13		15		15		16		16		2.4%
Gebührenertrag		190		190		190		191		191	0.2%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	2	3	2	4	4	4	5	5	5	5	28.2% 12.2%
Abschreibungen VV	24		28		33		41		48		19.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	78		67		59		50		43		
Total	230	230	231	231	233	233	234	234	235	235	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	24		28		33		41		48		173
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	78		67		59		50		43		298
Selbstfinanzierung	102		94		92		91		91		471

Eckwerte und Gebührenplanung

	2019	2020	2021	2022	2023	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	152%	141%	134%	127%	122%	134%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	95%	88%	72%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	127	126	127	127	128	0.3% 0.7%
Gebührensatz (Fr./m³)	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	181	30	364	30	200	30	200	30	380	30	
Nettoinvestitionen VV	151		334		170		170		350		1'175

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	509		815		952		1'081		1'383		172%
Fremdkapital		-267		-27		50		129		389	-246%
Spezialfinanzierung		775		842		902		952		995	28%
Total	509	509	815	815	952	952	1'081	1'081	1'383	1'383	172%
Nettovermögen/-schuld	267		27		-50		-129		-389		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	44.3%	40.8%	39.7%	39.1%	38.5%	↑ 40.5% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	67%	28%	54%	54%	26%	↓ 40% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.7%	-0.1%	0.1%	0.3%	↑ -0.2% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	185	19	-35	-88	-264	↘ -37 ∅

Abwasserbeseitigung		2019	2020	2021	2022	2023		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		146	153	151	151	150		752
Nettoinvestitionen VV		-324	8	7	20	20		-269
Haushaltüberschuss/-defizit		-178	161	158	171	170		483

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Eigene Aufwendungen und Erträge		75		100		101		102		103			0.8%
Beitrag an Zweckverband/IKA		148		121		123		124		126			1.4%
Gebührenertrag			370		375		376		378		379		0.6%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag		2	1	2	1	3	2	3	2	3	3	7.1%	29.0%
Abschreibungen VV		46		39		46		46		45			-0.4%
Veränderung Spezialfinanzierung		100		114		105		105		105			
Total		371	371	376	376	378	378	380	380	382	382	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		46		39		46		46		45			222
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		100		114		105		105		105			529
Selbstfinanzierung		146		153		151		151		150			752

Eckwerte und Gebührenplanung							5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		137%	144%	138%	138%	138%	139%		
Eigenfinanzierungsgrad		33%	53%	76%	100%	100%			
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%		relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)		100	101	102	102	102		0.3%	0.7%
Gebührensatz (Fr./m³)		3.70	3.70	3.70	3.70	3.70		M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		344	20	12	20	13	20	-	20	-	20	
Nettoinvestitionen VV		324		-8		-7		-20		-20		269

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven		
Verwaltungsvermögen (VV)		693		646		593		527		462			-33%
Fremdkapital			464		303		145		-26		-197		-142%
Spezialfinanzierung			229		343		448		553		658		187%
Total		693	693	646	646	593	593	527	527	462	462		-33%
Nettovermögen/-schuld		-464		-303		-145		26		197			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		39.4%	40.7%	40.0%	39.7%	39.4%	↑	39.8%	Ø
Selbstfinanzierungsgrad		45%	-1914%	-2161%	-754%	-752%	↑	279%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%	0.2%	0.4%	0.2%	0.0%	↑	0.2%	Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-322	-209	-99	18	134	↗	-96	Ø

Abfallwirtschaft		2019	2020	2021	2022	2023		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		-5	-13	1	1	0		-16
Nettoinvestitionen VV		-	-	-100	-	-		-100
Haushaltüberschuss/-defizit		-5	-13	-99	1	0		-116

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Eigene Aufwendungen und Erträge		161	12	172	11	174	11	175	11	177	11	0.8%	0.5%
Grundgebühr			96		100		116		117		118		5.2%
Mengegebühren inkl. IGKSG			48		48		48		48		48		0.7%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag			0		0		0		0		0		-5.2%
Abschreibungen VV					5		5		5		5		
Veränderung Spezialfinanzierung			5		13		4		4		5		
Total		161	161	172	172	179	179	181	181	182	182	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		-		-	5	-	5	-	5	-	5	15	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-5		-13	-4	-4	-4	-5	-5	-5	-5	-31	
Selbstfinanzierung		-5		-13	1	1	1	0	0	0	0	-16	

Eckwerte und Gebührenplanung		2019	2020	2021	2022	2023		
Kostendeckungsgrad		97%	92%	98%	98%	97%	5 Jahre	96%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	39%	36%	32%		
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH		582	606	610	614	619	0.7%	0.7%
Gebührensatz (Fr./EFH)		165.00	165.00	190.00	190.00	190.00	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein		
Investitionen VV		-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	5-Jahres-Total	
Nettoinvestitionen VV		-		-		100		-		-		100	

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven		
Verwaltungsvermögen (VV)		-		-		95		90		85		Veränderung 5 J.	
Fremdkapital	1)		-54		-41		58		58		57	-206%	
Spezialfinanzierung			54		41		37		32		28	-49%	
Total		-	-	-	-	95	95	90	90	85	85		
Nettovermögen/-schuld		54		41		-58		-58		-57			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023		
Selbstfinanzierungsanteil		-3.2%	-8.5%	0.7%	0.3%	0.1%	↓	-2.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	1%	k.A.	k.A.	↑	-16% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.1%	-0.2%	-0.1%	0.2%	0.2%	↑	0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		38	28	-40	-39	-39	↓	-11 ø

Gesamthaushalt		2019	2020	2021	2022	2023							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	992	509	479	469	438	2'887						
Nettoinvestitionen VV		-709	-890	-634	-731	-474	-3'438						
Veränderung Nettovermögen		283	-381	-155	-262	-36	-552						
Nettoinvestitionen FV		-180	-80	-100	-	-	-360						
Haushaltüberschuss/-defizit		103	-461	-255	-262	-36	-912						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'416	5'162	4'470	4'706	4'554	4'760	4'705	4'904	4'794	4'962	2.1%	-1.0%
Abschreibungen VV		334		333		393		443		461		8.4%	
Interne Verrechnungen		366	366	368	368	372	372	374	374	375	375	0.6%	0.6%
Finanzaufwand/-ertrag		70	315	67	338	70	342	73	343	74	344	1.4%	2.2%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		178	5	181	13	164	4	155	4	148	5		
Ao Aufwand/Ertrag		350											
Total		5'715	5'849	5'418	5'426	5'553	5'478	5'750	5'626	5'852	5'686	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		134		8		-75		-125		-166		-223	
Abschreibungen		334		333		393		443		461		1'964	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		523		168		161		151		143		1'145	
Selbstfinanzierung	1)	992		509		479		469		438		2'887	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		239	-264	-347	-395	-436				-1'203			
Ergebnis aus Finanzierung		245	272	272	270	270				1'329			
Ausserordentliches Ergebnis		-350	-	-	-	-				-350			
Rechnungsergebnis		134	8	-75	-125	-166				-223			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		709	890	634	731	474				3'438			
Finanzvermögen (FV)		180	80	100	-	-				360			
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		992	509	479	469	438				2'887			
Geldfluss aus Investitionen		-889	-970	-734	-731	-474				-3'798			
Geldfluss aus Finanzierungen		500	500	500	-	-				1'500			
Veränderung flüssige Mittel		603	39	245	-262	-36				588			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		10'860		10'978		11'323		11'061		11'025		2%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		2'147		2'185		2'430		2'168		2'132		-1%	
Verwaltungsvermögen (VV)		6'372		6'929		7'170		7'458		7'471		17%	
Fremdkapital			7'531		8'031		8'531		8'531		8'531	13%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			3'612		4'112		4'612		4'612		4'612	28%	
Eigenkapital			9'700		9'876		9'962		9'988		9'965	3%	
Total		17'231	17'231	17'907	17'907	18'493	18'493	18'519	18'519	18'496	18'496	7%	
Nettovermögen/-schuld		3'329		2'947		2'792		2'530		2'494			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	106%		106%		106%		106%		106%			
Selbstfinanzierungsanteil		18.1%		10.1%		9.4%		8.9%		8.3%		➔	11.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad		140%		57%		76%		64%		92%		↗	84% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%		0.1%		0.1%		0.1%		0.1%		⬆	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2'311		2'033		1'912		1'721		1'697		↗	1'935 ø
2) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	817	992	509	575	689	351
Nettoinvestitionen VV	-1'021	-709	-890	-719	-493	-614
Veränderung Nettovermögen	-204	283	-381	-144	196	-263
Nettoinvestitionen FV	-	-180	-80	-	-125	-55
Haushaltüberschuss/-defizit	-204	103	-461	-144	71	-318

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'534	-1'666	-1'934	-1'080	-1'157	-1'334
Nettokosten Schule	-	-	-	-	-	-
Nettokosten Finanzen und Steuern	-547	-236	-218	-385	-164	-150
Total Aufwand (netto)	-2'081	-1'902	-2'152	-1'464	-1'321	-1'484
Direkte Gemeindesteuern	1'722	1'731	1'723	1'212	1'202	1'188
Grundstückgewinnsteuern	35	480	130	25	333	90
Direkter Finanzausgleich	147	50	180	103	35	124
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	117	-225	127	82	-156	88
Total Ertrag (netto)	2'021	2'036	2'159	1'422	1'414	1'489
Ergebnis Erfolgsrechnung	-60	134	8	-42	93	5
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	645	334	333	454	232	230
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 232	523	168	163	363	116
Selbstfinanzierung	817	992	509	575	689	351
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) 299	-	-	210	-	-
Veränderung übriges Fremdkapital	1'121	-	-	789	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'237	992	509	1'574	689	351
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-1'021	-709	-890	-719	-493	-614
Finanzvermögen (FV)	-	-180	-80	-	-125	-55
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-1'021	-889	-970	-719	-618	-669
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -1'000	500	500	-704	347	345
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-88	-	-	-62	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'088	500	500	-766	347	345
Veränderung Flüssige Mittel	128	603	39	90	418	27

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
3) TA, TP, Rückstellungen etc.
4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2018 Rechnung	2019 Approx	2020 Budget	2019 vs. Rg.	2020 vs. Rg.	2020 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	95	90	88	-5%	-7%	-2%
- Allgemeine Dienste	268	288	326	8%	22% !!	13%
- Übriges	146	53	61	-64%	-58%	15%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	10	9	9	-9%	-4%	5%
- Allgemeines Rechtswesen	101	114	115	12%	13% !	1%
- Feuerwehr	56	59	59	6%	7%	0%
- Übriges	17	12	18	-30%	8%	54%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	50	48	26%	21%	-5%
- Sport und Freizeit	38	34	37	-11%	-4%	9%
- Übriges	18	15	15	-19%	-19%	0%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	243	189	174	-22%	-28%	-8%
- Pflegefinanzierung Spitex	72	71	62	-2%	-14%	-12%
- Übriges	22	21	25	-3%	13%	17%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	233	239	200	2%	-14%	-16%
- Familie und Jugend	80	145	146	83%	84% !!	1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	53	60	97	12%	81% !!	62%
- Fürsorge, Übriges	27	-1	-1	-103%	-103%	-1%
- Übriges	-48	-16	-14	-66%	-71% !!	-13%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	174	170	155	-2%	-11%	-9%
- Übriges	33	62	68	88%	106% !!	10%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	168	160	160	-5%	-5%	0%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	265	258	259	-3%	-2%	1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	115	112	119	-3%	4%	6%
- Übriges	103	112	103	8%	0%	-7%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	85	115	131	35%	54% !!	14%
- Übriges	-787	-733	-590	-7%	-25% !!	-20%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-10	-25	-23	151%	133%	-7%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	10	5	-11	-54%	-211%	-342%
- Planmässige Abschreibungen VV	385	184	184	-52%	-52%	0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'080	1'157	1'334	7%	24%	15%
Nettokosten Finanzen und Steuern	385	164	150	-57%	-61%	-8%
Gesamttotal Steuerhaushalt	1'464	1'321	1'484	-10%	1%	12%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	548	529	538	-3%	-2%	2%
Total Kosten	2'013	1'850	2'022	-8%	0%	9%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'421	1'440	1'450	1%	2%	1%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.9%	0.5%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	2.6%	1.6%	2.3%			
Summe (nominelles Wachstum)	3.5%	2.1%	2.9%			

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 13. Juni 2019; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)

30.09.2019

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	234	500	-	-	-	-	734
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	64	371	581	144	3'883	5'043
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	234	564	371	581	144	3'883	5'777

Wasserwerk	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	151	-21	-30	-30	-30	-	40
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	355	200	200	380	1'416	2'551
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	151	334	170	170	350	1'416	2'591

Abwasserbeseitigung	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	324	-8	-7	-20	-20	10	279
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	200	200
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	324	-8	-7	-20	-20	210	479

Abfallwirtschaft	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	100	-	-	300	400
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	100	-	-	300	400

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
1 = Bewilligt	180	80	-	-	-	-	260
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	100	-	-	-	100
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	180	80	100	-	-	-	360

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
Total	889	970	734	731	474	5'809	9'607

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
Verwaltungsliegenschaften											
1 Erweiterung Fernwärmenetz Holzschnitzelheizung Bächerwies (Planung)	2	0	GDE	50			50			1'000	1'050
Feuerwehr und Feuerpolizei											
2 Investitionsbeiträge Zweckverband Feuerwehr	2	0	GDE	20		14					14
Sport und Schiesswesen											
3 Sanierung / Rückbau Kugelfang (Schützenhaus)	2	0	GDE	20				250			250
4 Investitionsbeitrag Schwimmbad Rafz-Wil ZH	1	0	GDE	20	-96						-96
Strassen											
Tiefbauten											
5 Langgasse (Buchenloo)	1	0	GDE	40	50	400					450
6 Flüestigstrasse (Flurstrasse)	1	0	GDE	10	48						48
7 Zollstrasse (Flurstrasse)	1	0	GDE	10	42						42
8 Gestaltung Dorfstrasse / Dorfplatz	2	0	GDE	40						500	500
9 Dorfstrasse, Ersatz Wasserstein	2	0	GDE	10						24	24
10 Hüslihofstrasse Süd	2	0	GDE	10				174			174
11 Hüslihofstrasse Mitte	2	0	GDE	10				157			157
12 Hüslihof Nord	2	0	GDE	10						37	37
13 Mitteldorfstrasse	2	0	GDE	10						45	45
14 Schanzstrasse Nord	2	0	GDE	10						7	7
15 Bächerwiesstrasse Ost (Ruggstr. bis Rüdlingerstr.)	2	0	GDE	10						40	40
16 Bächerwiesstrasse West (Gde.haus bis Ruggstr.) inkl. Strassenbeleuchtung	2	0	GDE	10						170	170
17 Weinberg- / Untere Rebbergstrasse	2	0	GDE	10						410	410
18 Im Bürgelacker	2	0	GDE	10						69	69
19 Obere Lirenhofstrasse	2	0	GDE	10						60	60
20 Wendelbuckstrasse, oberer Teil	2	0	GDE	10			65				65
21 Kreuzung Rüdlingerstrasse / Badener Landstrasse	2	0	GDE	40						600	600
22 Wiesengasse	2	0	GDE	10						92	92
23 Wiesenweg	2	0	GDE	10						74	74
24 Bushaltestelle DorfplatzEinlenker Kirchweg	2	0	GDE	10			200				200
25 Grundtrasse (Gewerbezone)	2	0	GDE	10						10	10
26 Rüdlingerstrasse (Zufahrt Industriezone ab Schauserstr.)	2	0	GDE	40						445	445

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
27 Obere Rebbergstrasse	2	0	GDE	10						37	37
28 Kirchweg Ost	2	0	GDE	10					144		144
29 Lirenhofstrasse Nord	2	0	GDE	10			56				56
30 Rüdlingerstrasse Süd (Belagersatz)	2	0	GDE	10						36	36
31 Ruggstrasse Nord inkl. Strassenbeleucht.	2	0	GDE	10						92	92
32 Bürglenstrasse Nord	2	0	GDE	10						105	105
Wasserversorgung (Brunnen)											
33 Brunnenleitung Quelle Loch / Schanzstrasse	1	0	GDE	20	75						75
34 Hüslihof Sanierung Brunnenstube	1	0	GDE	20	40						40
Wasserwerk											
Tiefbauten											
35 WL Schanzstrasse/Riedernstrasse (Im Berg bis Reservoir Buck)	2	0	WAS	50					380		380
36 Div. Wasserleitungen gem. Investitionsplanung Gossweiler	2	0	WAS	50			200				200
37 Div. Wasserleitungen gem. Investitionsplanung Gossweiler	2	0	WAS	50				200			200
38 Div. Wasserleitungen gem. Investitionsplanung Gossweiler	2	0	WAS	50						1'000	1'000
39 WL Weinberg-/Untere Rebbergstrasse, Sanierung	2	0	WAS	20						200	200
40 WL Ruggstrasse	2	0	WAS	20						176	176
41 Wiesenweg, Fehlender Ringschluss	2	0	WAS	20						40	40
42 WL Wendelbuck - Berghof	2	0	WAS	50		355					355
Investitionsbeiträge											
43 Investitionen GWVR	1	0	WAS	20	176						176
44 Investitionen GWVR	1	0	WAS	20		9					9
45 Investitionen GWS	1	0	WAS	20	5						5
Anschlussgebühren											
46 Anschlussgebühren	1	0	WAS	40	-30						-30
47 Anschlussgebühren	1	0	WAS	40		-30					-30
48 Anschlussgebühren	1	0	WAS	40			-30				-30
49 Anschlussgebühren	1	0	WAS	40				-30			-30
50 Anschlussgebühren	1	0	WAS	40					-30		-30
Abwasserentsorgung											
Tiefbauten											

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	2019	2020	2021	2022	2023	> 2023	Total
51 Sanierung Kanalisationsnetz 2014 - 2019	2	0	ABW	50						100	100
52 Bürglenstrasse Nord (Baugebiet)	2	0	ABW	20						60	60
53 Obere Lirenhofstrasse	2	0	ABW	20						40	40
54 VGEP Rafzerfeld, Regenbecken Wil ZH	1	0	ABW	10	260						260
55 Investitionen AWVR VGEP	1	0	ABW	20	84						84
56 Investitionen AWVR VGEP	1	0	ABW	20		12					12
57 Investitionen AWVR VGEP	1	0	ABW	20			13				13
58 Investitionen AWVR VGEP	1	0	ABW	20						10	10
Anschlussgebühren											
59 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40	-20						-20
60 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40		-20					-20
61 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40			-20				-20
62 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40				-20			-20
63 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40					-20		-20
Abfallbeseitigung											
64 Überdenken der Sammelstelle Gemeindehaus	2	0	ABF	20			100				100
65 Neubau zentrale Abfallsammelstelle (Grube Neuhaus)	2	0	ABF	30						300	300
Friedhof											
66 Katafalkräume Renovation	2	0	GDE	20		50					50
67 Andachtshalle Neubau	2	0	GDE	33						30	30
Gewässerunterhalt											
68 Massnahmenplan Naturgefahren	1	0	GDE	50	75						75
69 Massnahmenplan Naturgefahren	1	0	GDE	50		100					100
Liegenschaften Finanzvermögen											
70 Rückbau Schlachthaus	2	0	FV	0			100				100
71 Liegenschaft Sternen	1	0	FV	0	180	80					260

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												
<i>Natürliche Personen</i>	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776	3'678	3'649	3'780	3'914	4'022		
- Einkommen	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776	3'232	3'135	3'248	3'363	3'456	x x x	97%
- Vermögen						446	514	532	551	566	x x x	83%
<i>Juristische Personen</i>						127	150	154	158	163		
- Gewinn						95	120	123	127	130	x x	
- Kapital						32	30	31	31	32	x x	
Total	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776	3'805	3'798	3'934	4'073	4'185		101%
Steuerfuss Rechnungsjahr	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%		
Steuern Rechnungsjahr	1'215	1'310	1'399	1'386	1'397	1'408	1'405	1'456	1'507	1'549		101%
Steuererträge aus früheren Jahren	148	108	166	373	252	262	260	269	279	289	x x x x	99%
Nachsteuern	3	0	15	20	32			22	22	22		0%
Aktive Steuerauscheidungen	48	30	66	27	49	43	48	50	51	53	x x x x	102%
Passive Steuerauscheidungen	-49	-55	-94	-28	-78	-57	-65	-67	-69	-72	x x x x	97%
Pauschale Steueranrechnung	-0	-2	-4	-2	-2	-2	-2	-3	-3	-3		72%
Quellensteuern	33	37	33	39	32	39	34	35	36	37	x x x	96%
Personalsteuern	27	28	30	29	29	30	30	30	30	30		103%
Total Ertrag Gemeindesteuern	1'425	1'456	1'609	1'844	1'711	1'723	1'711	1'792	1'854	1'906		99%
Tatsächliche Forderungsverluste	13	9	1	-1	1	4		0	0	0		0%
Wertberichtigungen Forderungen												
Total Aufwand Gemeindesteuern	13	9	1	-1	1	4	-	0	0	0		0%
Grundstückgewinnsteuern	36	170	178	180	35	480	130	80	80	80		99%
Hundesteuern	15	14	15	15	15	15	15	15	15	15		99%
Total Ertrag Sondersteuern	51	184	193	195	50	495	145	95	95	95		99%
Tatsächliche Forderungsverluste												
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3		100%
Total Aufwand Sondersteuern	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3		100%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)			49	53	53	50	51	51	52	53		98%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)			132	131	116	125	127	128	130	132		100%
Vergütungszinsen (9610.3499.10)			7	4	3	7	7	7	7	7		150%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'778	2'806	3'123	3'485	3'193	3'166	3'128	3'257	3'347	3'443		96%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2017 Auszahlung: 2019	Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'485	3'193	3'166	3'128	3'257	3'347	3'443
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	3'769	3'721	3'825	3'875	3'950	4'025	4'100
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		92%	86%	83%	81%	82%	83%	84%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	96	342	468	553	495	476	452
Einwohnerzahl	Anzahl	1'407	1'421	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	134	486	674	802	723	700	665
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		103%	106%	106%	106%	106%	106%	106%
Steuerfussindex		0.9950	0.9927	0.9884	0.9884	0.9884	0.9884	0.9884
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	138	515	714	850	766	742	705
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	50	180	249	297	268	259	246
- Steuerfuss		37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Anteil (Primar)schulgemeinde	1'000 Fr.	89	335	465	553	499	483	459
- Steuerfuss		66%	69%	69%	69%	69%	69%	69%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2017 Auszahlung: 2019	Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025
Einwohnerzahl	Anzahl	1'407	1'421	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	279	287	292	296	299	303	304
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.829%	20.197%	20.298%	20.398%	20.500%	20.602%	20.704%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.682%	22.637%	22.673%	22.709%	22.746%	22.782%	22.819%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-40	-35	-34	-34	-33	-32	-31
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'770	11'850	11'910	11'981	12'073	12'186	12'320
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Anteil (Primar)schulgemeinde		1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	1'407	1'421	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470
Fläche in Quadratkilometer	manuell	8.87	8.87	8.87	8.87	8.87	8.87	8.87
Bevölkerungsdichte	E/km2	158.6	160.2	162.3	163.5	164.6	165.7	165.7
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'331						
Steigungsindex	manuell	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		98.1	98.8	99.2	99.8	100.6	101.5	102.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.8%	0.8%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.4%	1.4%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Feuerwehr	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.4%	1.4%	
- Sport und Freizeit	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Gesundheit					
- Pflegefinanzierung Heime	E3	E3	4.4%	4.4%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E3	E3	4.4%	4.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Familie und Jugend	E	E	1.4%	1.4%	2022: -65' Solidarische Finanzierung (KJG)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.8%	0.8%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2021: +16' Ergebnisverbesserung
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.8%	0.8%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	2021: -65' Wegentschädigung, -30' Wegfall Jubiläumsbonus ZKB (einmalig)
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	0.4%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde**Hochrechnung 2019 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	36
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>134</u>
Veränderung	98

Einzelpositionen**98**

Pflegefinanzierung Heime	80
Volkswirtschaft Übriges	8
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	-74
Grundstückgewinnsteuern	400
Übrige Gemeindesteuern	-40
Ressourcenausgleich	-243
Zinsen	-3
Planmässige Abschreibungen	-30

Bemerkung

Gemäss Hochrechnung Gemeinde
 ZKB-Gewinnausschüttung
 Anpassung an Rechnung 2018 und Budget 2020
 Gemäss Hochrechnung Gemeinde
 Anpassung an Rechnung 2018 und Budget 2020
 Korrektur Abgrenzung
 Interne Verrechnung Gebührenhaushalte

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2019 Approx		2020 Budget		2021 Plan		2022 Plan		2023 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'063	566	1'137	574	1'150	581	1'164	588	1'178	595	2.6%	1.3%
- Exekutive	132	2	130	2	131	2	132	2	134	2	0.3%	0.6%
- Allgemeine Dienste	686	396	744	398	754	404	765	409	775	415	3.1%	1.1%
- Übriges	244	168	262	174	265	176	267	177	269	179	2.5%	1.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	305	26	313	21	321	22	329	22	337	23	2.6%	-3.3%
- Öffentliche Sicherheit	16	3	16	2	16	2	16	2	16	2	1.0%	-7.1%
- Allgemeines Rechtswesen	182	19	183	17	189	17	196	18	202	19	2.6%	-0.3%
- Feuerwehr	85		86		87		88		89		1.3%	
- Übriges	22	5	29	2	29	2	29	2	29	2	8.0%	-16.8%
Kultur, Sport und Freizeit	148	6	150	6	152	6	154	6	156	6	1.3%	0.2%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	77	5	74	5	75	5	76	5	77	5	0.0%	0.1%
- Sport und Freizeit	49		53		54		55		55		3.3%	
- Übriges	22	1	22	1	23	1	23	1	23	1	1.1%	1.0%
Gesundheit	405	0	378	0	393	0	410	0	426	0	1.3%	1.0%
- Pflegefinanzierung Heime	272		252		263		274		286		1.3%	
- Pflegefinanzierung Spitex	102		90		94		98		102		0.1%	
- Übriges	31	0	36	0	36	0	37	0	37	0	5.2%	1.0%
Soziale Sicherheit	1'244	629	1'238	615	1'269	629	1'366	644	1'400	659	3.0%	1.2%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	578	234	471	180	487	186	503	193	520	199	-2.6%	-3.9%
- Familie und Jugend	209		212		215		283		287		8.2%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	170	84	251	110	259	113	268	117	277	121	12.9%	9.8%
- Fürsorge, Übriges		1		1		1		1		1		1.0%
- Übriges	288	311	304	324	308	328	312	333	316	337	2.4%	2.1%
Verkehr	416	81	416	92	420	93	424	94	429	94	0.8%	4.0%
- Gemeindestrassen	317	71	309	84	312	84	314	85	317	86	0.0%	4.7%
- Übriges	99	10	107	8	109	8	110	9	112	9	3.1%	-2.3%
Umweltschutz und Raumordnung	934	773	943	793	954	803	961	808	967	813	0.9%	1.3%
- Wasserwerk	230	230	231	231	233	233	234	234	235	235	0.5%	0.5%
- Abwasserbeseitigung	371	371	376	376	378	378	380	380	382	382	0.7%	0.7%
- Abfallwirtschaft	161	161	172	172	179	179	181	181	182	182	3.2%	3.2%
- Übriges	172	11	163	14	165	14	166	14	168	14	-0.6%	5.2%
Volkswirtschaft	449	1'340	449	1'114	453	1'029	457	1'038	461	1'046	0.6%	-6.0%
- Forstwirtschaft	441	276	440	250	443	252	447	254	451	257	0.6%	-1.8%
- Übriges	8	1'064	9	864	9	777	9	783	9	790	3.6%	-7.2%
Finanzen und Steuern	841	2'516	730	2'545	905	2'780	1'039	2'979	998	2'948	4.4%	4.0%
- Steuern	7	2'218	3	1'856	3	1'888	3	1'949	3	2'001	-16.8%	-2.5%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	89	138	335	515	465	714	553	850	499	766	>50%	>50%
- Sonderlastenausgleich												
- Zinsen	23	59	23	57	27	60	30	61	31	61	7.3%	0.9%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	100	94	95	111	95	112	95	112	95	113	-1.2%	4.7%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	7	7		7		7		7		7		
- Planmässige Abschreibungen VV	265		267		308		351		363		8.2%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital			6		6		6		6			
- Fonds im Eigenkapital												
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve	350											
Total	5'804	5'938	5'754	5'761	6'018	5'943	6'304	6'179	6'351	6'185	2.3%	1.0%
Ergebnis	134		8		-75		-125		-166			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		-1'230	-1'351	-1'410	-1'479	-1'562	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		1'738	1'726	1'808	1'869	1'921	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		508	374	397	390	359	
Zinssaldo		4	4	2	-1	-1	
Deckungsbeitrag I		512	379	399	389	358	
Grundstückgewinnsteuern		480	130	80	80	80	
Deckungsbeitrag II		992	509	479	469	438	
Veränderung übriges Finanzvermögen	1)						
Veränderung übriges Fremdkapital	1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		992	509	479	469	438	2'887
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-709	-890	-634	-731	-474	
Investitionen Sachanlagen FV		-180	-80	-100			
Überträge aus betrieblichem Bereich							
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Geldfluss aus Investitionen		-889	-970	-734	-731	-474	-3'798
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden							
Zunahme langfristige Schulden		3'500 0.50%	500 0.50%	500 0.50%			
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich	2)	-3'000 0.21%					
Zunahme kurzfristiger Bereich	2)						
Veränderung interne Kontokorrente							
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		500	500	500	-	-	1'500
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		603	39	245	-262	-36	588
Endbestand flüssige Mittel		2'003	2'041	2'286	2'024	1'988	
Zielliquidität	3)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden	4)	3'500	4'000	4'500	4'500	4'500	
Durchschnitt verzinsliche Schulden	4)	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	

- 1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
- 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
- 3) gem. Angabe Gemeinde
- 4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2019	3'000	0.21%	-	-
2020	-	-	-	-
2021	-	-	-	-
2022	-	-	-	-
2023	-	-	-	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	3'000	0.21%	-	
Zinsbindung (Jahre)		0.5		

Polit. Gemeinde Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	2'003		2'041		2'286		2'024		1'988		-1%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	144		144		144		144		144		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen	21		21		21		21		21		0%
- Sachanlagen	7'851		7'931		8'031		8'031		8'031		2%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	841		841		841		841		841		0%
Total Finanzvermögen	10'860		10'978		11'323		11'061		11'025		2%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	6'372		6'929		7'170		7'458		7'471		17%
Total Verwaltungsvermögen	6'372		6'929		7'170		7'458		7'471		17%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		112		112		112		112		112	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		1'913		1'913		1'913		1'913		1'913	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)											
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		480		480		480		480		480	0%
- Langfristige Schulden		3'500		4'000		4'500		4'500		4'500	29%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Übriges Fremdkapital		1'526		1'526		1'526		1'526		1'526	0%
Total Fremdkapital		7'531		8'031		8'531		8'531		8'531	13%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 5)		1'058		1'226		1'387		1'537		1'680	59%
- Fonds 6)											
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 7)		350		350		350		350		350	0%
- Bewertungsreserve		34		34		34		34		34	0%
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		8'258		8'266		8'191		8'067		7'901	-4%
Total Eigenkapital		9'700		9'876		9'962		9'988		9'965	3%
Total	17'231	17'231	17'907	17'907	18'493	18'493	18'519	18'519	18'496	18'496	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Bilanzanpassungsbericht HRM2		
- Sachanlagen Finanzvermögen	34	2019
- Übriges Fremdkapital	253	2019
- Fonds im Eigenkapital	-253	2019
- Zweckfreies Eigenkapital	34	2019

Gesamthaushalt		2019	2020	2021	2022	2023	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich		1'440	1'450	1'460	1'470	1'470	
Gesamtsteuereffuss	4)	106%	106%	106%	106%	106%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		18.1%	10.1%	9.4%	8.9%	8.3%	→ 11.0% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		-5.9%	0.0%	0.4%	1.7%	0.8%	↑ -0.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad		140%	57%	76%	64%	92%	↗ 84% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	↑ 0.1% ø
Kapitaldienstanteil		6.2%	6.7%	7.8%	8.6%	8.8%	→ 7.6% ø
Bruttoverschuldungsanteil		110%	129%	137%	133%	132%	→ 128% ø
Nettovermögensquotient	5)	193%	172%	156%	136%	131%	↗ 158% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	2'311	2'033	1'912	1'721	1'697	↗ 1'935 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		6	5	4	3	4	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote		53%	52%	50%	50%	49%	↑ 51% ø
Zinsbelastungsquote	6)	1.7%	2.0%	2.4%	2.3%	2.2%	↑ 2.1% ø
Investitionsanteil		16.0%	17.2%	12.9%	14.1%	9.7%	→ 14.0% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)			>100	68	50	↗
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	795	783	38	243	677	*
Selbstfinanzierungsquotient	9)	53.2%	19.5%	16.1%	15.0%	12.7%	↑ 22.9% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		3'166	3'128	3'257	3'347	3'443	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	689	351	328	319	298	397 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-493	-614	-434	-497	-322	-472 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-125	-55	-68	-	-	-50 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	71	-318	-175	-178	-24	-125 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		6'002	5'966	5'873	5'749	5'636	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		735	845	950	1'046	1'143	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2018 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Auf Bundesebene ist nach der gescheiterten Unternehmenssteuerreform III eine neue Vorlage ausgearbeitet worden. Die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) sollen, auf internationalen Druck hin, abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung sowie Abzüge für hohe Eigenfinanzierung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Das Schweizer Volk hat am 19.5.2019 der Gesetzesvorlage zur Reform der Unternehmensbesteuerung (verknüpft mit der AHV-Finanzierung) zugestimmt.

In der kantonalen Umsetzung plant Zürich eine Senkung der Gewinnsteuern, Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, einen Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuerausfälle für die Gemeinden sollen mit höheren Beiträgen an die Ergänzungsleistungen und den Finanzausgleich teilweise kompensiert werden. Am 1. September 2019 wurde der kantonalen Vorlage zugestimmt. Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich voraussichtlich 2020 Gültigkeit erlangen. Wegen der noch unbekannten Detailumsetzung und der frühestens 2021 vollumfänglich spürbaren Veränderungen wird auf eine individuelle Berücksichtigung in der Finanz- und Aufgabenplanung verzichtet.

Bei der Besteuerung natürlicher Personen sollen die noch hängige Entlastungsinitiative (tiefere Steuerbelastung für tiefe, höhere Steuerbelastung für hohe Einkommen) und die Mittelstandsinitiative (tiefere Steuerbelastung für alle) nach Möglichkeit bis Ende Mai 2020 der Volksabstimmung unterbreitet werden.

Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz. Den mittelfristig wirksamen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Politische Gemeinde

Seite
B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2018 (Ist und Prognosen)	7
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	10
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	12
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	13

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	15
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	16
Investitionsrechnung	17
Bilanz	18
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	19
Steuerstatistik	20

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)		2014	2015	2016	2017	2018	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	-129	-282	789	1'114	487	1'980
Nettoinvestitionen VV		-182	-1'272	-667	-1'857	-1'045	-5'023
Veränderung Nettovermögen		-311	-1'554	122	-743	-558	-3'043
Nettoinvestitionen FV		-	5	-197	-	-	-192
Haushaltüberschuss/-defizit		-311	-1'549	-75	-743	-558	-3'235

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge		3'903	1'510	3'792	1'205	3'738	2'186	3'830	2'346	4'155	2'482	1.6% 13.2%
Fiskalbereich		33	1'598	22	1'625	4	1'625	2	1'859	4	1'726	-41.0% 1.9%
Grundstückgewinnsteuern			36		170		178		180		35	-0.7%
Direkter Finanzausgleich	2)		342		227		260		284		147	-19.0%
Abschreibungen VV		211		318		350		496		547		26.9%
Interne Verrechnungen		783	783	759	759	716	716	647	647	677	677	-3.6% -3.6%
Finanzaufwand/-ertrag		28	318	18	323	19	303	13	288	15	271	-14.0% -3.9%
Buchgewinne/-verluste			31						2			
EK-Fonds, Aufwertungen VV			11									
Ao Aufwand/Ertrag												
Total		4'958	4'629	4'909	4'309	4'828	5'267	4'988	5'606	5'398	5'338	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-329		-600		440		618		-60		69
Abschreibungen		211		318		350		496		547		1'922
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-11		-		-		-		-		-11
Selbstfinanzierung	1)	-129		-282		789		1'114		487		1'980
Steuerfuss		37%		37%		37%		37%		37%		
Einfacher Staatssteuerertrag		3'284		3'541		3'781		3'746		3'776		3.5%

2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-650	-905	157	341	-315	-1'373
Ergebnis aus Finanzierung		321	305	283	277	255	1'442
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis		-329	-600	440	618	-60	69

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		182	1'272	667	1'857	1'045	5'023
Finanzvermögen (FV)		-	-5	197	-	-	192

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		8'181		7'537		9'379		10'295		10'043		23%
Verwaltungsvermögen		2'071		3'025		3'343		4'704		5'201		151%
Fremdkapital			4'428		5'338		4'903		6'561		6'867	55%
Eigenkapital			5'824		5'224		7'819		8'438		8'377	44%
Total		10'252	10'252	10'562	10'562	12'722	12'722	14'999	14'999	15'244	15'244	49%
Nettovermögen/-schuld		3'753		2'199		4'476		3'734		3'176		

Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		-3.4%	-7.9%	17.3%	22.5%	10.4%	7.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad		-71%	-22%	118%	60%	47%	39% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-7.6%	-8.6%	0.2%	0.1%	0.3%	-3.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2'778	1'599	3'282	2'654	2'235	2'510 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	35	119	125	204	330	813
Nettoinvestitionen VV	-327	361	-585	-235	24	-762
Haushaltüberschuss/-defizit	-292	480	-460	-31	354	51

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	488	522	437	558	488	611	480	685	444	776	-2.3% 10.4%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	4	5	6	5	3	5	4	3	5	3	3.9% -9.6%
Abschreibungen VV	102		50		101		114		98		-1.0%
Veränderung Spezialfinanzierung	72	139	176	106	157	133	122	32	232		
Total	666	666	669	669	750	750	720	720	779	779	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	102		50		101		114		98		465
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-67		70		23		90		232		348
Selbstfinanzierung	35		119		125		204		330		813

Eckwerte

	89%	114%	104%	115%	142%	5 Jahre
Kostendeckungsgrad						112%
Eigenfinanzierungsgrad	65%	100%	71%	71%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	423	96	315	676	616	31	403	168	288	312	
Nettoinvestitionen VV	327		-361		585		235		-24		762

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	723		313		796		918		796		10%
Fremdkapital	1)	254		-226		233		265		-89	-135%
Spezialfinanzierung		469		539		563		653		885	89%
Total	723	723	313	313	796	796	918	918	796	796	10%
Nettovermögen/-schuld	-254		226		-233		-265		89		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	6.6%	21.2%	20.3%	29.7%	42.4%	↑	24.0% ø
Selbstfinanzierungsanteil							
Selbstfinanzierungsgrad	11%	-33%	21%	87%	-1375%	↑	107% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	-0.2%	0.2%	-0.4%	0.2%	↑	0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-188	164	-171	-188	63	↑	-64 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	158	197	209	165	129	858
Nettoinvestitionen VV	-179	412	-331	-138	76	-160
Haushaltüberschuss/-defizit	-21	609	-122	27	205	698

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	147	64	123	54	121	50	127	66	107	41	-7.5% -10.6%
Beitrag an Zweckverband/IKA											
Gebührenertrag		244		268		278		225		195	-5.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	4	1	4	2	1	4	2	3	3	3	-11.0% 32.4%
Abschreibungen VV	86		21		52		60		46		-14.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	72		176		157		105		83		
Total	309	309	324	324	331	331	294	294	239	239	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	86		21		52		60		46		265
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	72		176		157		105		83		593
Selbstfinanzierung	158		197		209		165		129		858

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	130%	219%	190%	156%	153%	166%
Eigenfinanzierungsgrad	30%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.79%	0.64%	1.00%	0.50%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	241	62	37	449	350	19	227	89	105	181	
Nettoinvestitionen VV	179		-412		331		138		-76		160

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	579		146		425		503		381		-34%
Fremdkapital		403		-206		-84		-111		-316	-178%
Spezialfinanzierung		176		352		509		614		697	296%
Total	579	579	146	146	425	425	503	503	381	381	-34%
Nettovermögen/-schuld	-403		206		84		111		316		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	51.1%	60.8%	63.0%	56.1%	54.0%	↑ 57.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	88%	-48%	63%	120%	-170%	↗ 536% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.0%	0.8%	-0.6%	-0.1%	-0.2%	↑ 0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-298	150	62	79	222	↗ 43 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-94	-48	-46	71	196	80
Nettoinvestitionen VV	-148	-51	-254	-97	-52	-602
Haushaltüberschuss/-defizit	-242	-99	-300	-26	144	-522

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	90		78		112		108		87		-0.9%
Beitrag an Zweckverband/IKA	88		68		86		85		92		1.1%
Gebührenertrag		82		98		153		266		377	46.4%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		2	1	1	2	1	2		2		>-50%
Abschreibungen VV	16		29		50		54		52		34.3%
Veränderung Spezialfinanzierung		110		76		95		17		144	
Total	194	194	176	176	249	249	266	266	377	377	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	16		29		50		54		52		201
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-110		-76		-95		17		144		-121
Selbstfinanzierung	-94		-48		-46		71		196		80

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	43%	57%	62%	107%	162%	89%
Eigenfinanzierungsgrad	97%	38%	0%	0%	31%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.84%	1.08%	1.00%	0.50%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	182	34	278	227	266	12	176	79	183	131	
Nettoinvestitionen VV	148		51		254		97		52		602

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	144		167		371		415		415		188%
Fremdkapital		5		104		403		430		286	5620%
Spezialfinanzierung		139		63		-32		-15		129	-7%
Total	144	144	167	167	371	371	415	415	415	415	188%
Nettovermögen/-schuld	-5		-104		-403		-430		-286		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-111.9%	-47.8%	-29.8%	26.7%	52.0%	↓ -22.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-64%	-93%	-18%	73%	377%	↓ 13% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2) -2.4%	0.1%	0.7%	0.8%	0.6%	→ -0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-4	-76	-295	-306	-201	→ -176 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-29	-30	-38	-32	5	-124
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-29	-30	-38	-32	5	-124

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	163	67	169	70	169	61	160	60	158	59	-0.8% -3.2%
Gebührenertrag		65		67		69		68		104	12.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		2		2		1		0		0	-39.4%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		29		30		38		32		5	
Total	163	163	169	169	169	169	160	160	163	163	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-29		-30		-38		-32		5		-124
Selbstfinanzierung	-29		-30		-38		-32		5		-124

Eckwerte

	2014	2015	2016	2017	2018	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	82%	82%	78%	80%	103%	85%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.09%	1.00%	1.00%	0.50%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

Verwaltungsvermögen (VV)	-	-	-	-	-	
Fremdkapital	1)	-154	-124	-86	-54	-59
Spezialfinanzierung		154	124	86	54	59
Total	-	-	-	-	-	-
Nettovermögen/-schuld		154	124	86	54	59

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-21.6%	-21.6%	-29.0%	-25.0%	3.1%	↓ -18.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	-1.5%	-1.1%	-0.9%	-0.3%	↑ -0.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	114	90	63	38	42	↑ 69 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2014	2015	2016	2017	2018							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	-94	-162	914	1'318	817		2'793					
Nettoinvestitionen VV		-509	-911	-1'252	-2'092	-1'021		-5'785					
Veränderung Nettovermögen		-603	-1'073	-338	-774	-204		-2'992					
Nettoinvestitionen FV		-	5	-197	-	-		-192					
Haushaltüberschuss/-defizit		-603	-1'068	-535	-774	-204		-3'184					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'424	4'008	4'251	3'785	4'230	4'859	4'312	5'354	4'603	5'166	1.0%	6.6%
Abschreibungen VV		313		368		451		610		645		19.8%	
Interne Verrechnungen		783	783	759	759	716	716	647	647	677	677	-3.6%	-3.6%
Finanzaufwand/-ertrag		32	323	24	328	23	308	17	291	20	274	-11.1%	-4.0%
Buchgewinne/-verluste			31						2				
EK-Fonds, Aufwertungen VV		72	150	176	106	157	133	122	32	232			
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		5'624	5'295	5'578	4'978	5'577	6'017	5'708	6'326	6'177	6'117	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-329		-600		440		618		-60		69	
Abschreibungen		313		368		451		610		645		2'387	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-78		70		23		90		232		337	
Selbstfinanzierung	1)	-94		-162		914		1'318		817		2'793	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-651		-904		154		342		-314		-1'372	
Ergebnis aus Finanzierung		322		304		285		276		254		1'441	
Ausserordentliches Ergebnis		-		-		-		-		-		-	
Rechnungsergebnis		-329		-600		440		618		-60		69	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)		509		911		1'252		2'092		1'021		5'785	
Finanzvermögen (FV)		-		-5		197		-		-		192	
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-311		1'173		549		-419		2'237		3'229	
Geldfluss aus Investitionen		-478		-906		-1'449		-2'090		-1'021		-5'944	
Geldfluss aus Finanzierungen		-67		-866		943		2'508		-1'088		1'430	
Veränderung flüssige Mittel		-856		-599		43		-1		128		-1'285	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		8'181		7'537		9'379		10'295		10'043		23%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		1'892		1'637		1'645		1'497		1'544		-18%	
Verwaltungsvermögen		2'794		3'338		4'139		5'622		5'997		115%	
Fremdkapital			4'682		5'112		5'136		6'826		6'778	45%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			1'533		1'011		1'919		4'281		3'112	103%	
Eigenkapital			6'293		5'763		8'382		9'091		9'262	47%	
Total		10'975	10'975	10'875	10'875	13'518	13'518	15'917	15'917	16'040	16'040	46%	
Nettovermögen/-schuld		3'499		2'425		4'243		3'469		3'265			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	103%		103%		103%		103%		106%			
Selbstfinanzierungsanteil		-2.2%		-3.9%		17.7%		23.3%		15.0%		↘	10.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad		-18%		-18%		73%		63%		80%		↗	48% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-6.7%		-7.4%		0.1%		0.1%		0.3%		↑	-2.7% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2'590		1'764		3'111		2'466		2'298		↗	2'445 ø
2) inkl. Schule(n)													
3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition													

Haushaltsaldo 2018**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	817	601	856	575	417	594
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'021	-1'260	-1'260	-719	-875	-875
Veränderung Nettovermögen	-204	-659	-404	-144	-458	-281
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-204	-659	-404	-144	-458	-281

Geldflussrechnung 2018**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-1'534	-1'774	-1'577	-1'080	-1'232	-1'095
Nettokosten Schule	-	-	-	-	-	-
Nettokosten Finanzen und Steuern	-547	-504	-536	-385	-350	-372
Total Aufwand (netto)	-2'081	-2'278	-2'113	-1'464	-1'582	-1'467
Direkte Gemeindesteuern	1'722	1'745	1'909	1'212	1'212	1'326
Grundstückgewinnsteuer	35	120	120	25	83	83
Direkter Finanzausgleich	147	147	147	103	102	102
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	117	102	-3	82	71	-2
Total Ertrag (netto)	2'021	2'114	2'173	1'422	1'468	1'509
Ergebnis Erfolgsrechnung	-60	-164	60	-42	-114	42
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	645	647	682	454	449	474
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 232	117	115	163	81	80
Selbstfinanzierung	817	600	857	575	417	595
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) 299	-	-	210	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	1'121	-	-	789	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'237	600	857	1'574	417	595

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)	-1'021	-1'260	-1'260	-719	-875	-875
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-1'021	-1'260	-1'260	-719	-875	-875

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	4) -1'000	1'500	500	-704	1'042	347
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-88	-	-	-62	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'088	1'500	500	-766	1'042	347
Veränderung Flüssige Mittel	128	840	97	90	583	67

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner

1'421	1'440	1'440
--------------	--------------	--------------

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2018

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Wil	1	15.0%	80%	0.3%	12.2%	22.4%	2'298	101%	5	1'421	3'193	37%
Schule unteres Rafzerfeld	6	3.3%	141%	-0.1%	1.7%	2.4%	2'355	7%	5	3'003	2'876	69%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Aesch	1	-5.5%	-24%	0.3%	11.1%	21.7%	4'637	356%	2	1'555	4'600	28%
Aesch	4	17.7%	>1'000%	0.5%	18.9%	0.9%	-1'785	97%	5	1'555	4'600	38%
Birmensdorf, Aesch	5	24.0%	943%	0.0%	3.8%	3.2%	582	3%	6	8'052	3'139	21%
Dinhard	2	20.2%	198%	0.1%	13.3%	12.3%	4'687	37%	6	1'654	2'553	67%
Seuzach, Dä, Di, He	5	12.8%	364%	0.0%	6.7%	4.3%	233	9%	6	12'178	3'234	18%
Ossingen	1	26.1%	>1'000%	-0.2%	4.3%	3.1%	1'293	58%	6	1'633	1'878	45%
Ossingen	4	13.6%	786%	0.2%	16.2%	12.4%	536	8%	5	1'633	1'878	41%
Ossingen, Truttikon	5	6.1%	716%	0.0%	10.9%	0.9%	1'015	9%	4	2'111	1'824	25%
Schöfflisdorf	1	13.4%	159%	-0.1%	8.3%	12.5%	4'710	65%	6	1'377	2'809	42%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Dättlikon	3	19.8%	91%	1.1%	8.5%	22.4%	1'035	94%	6	790	3'610	114%
Greifensee	2	14.4%	50%	-0.3%	8.9%	25.8%	4'070	94%	5	5'350	3'754	77%
Greifensee, Nänikon	5	-2.0%	-45%	-0.3%	6.5%	4.2%	888	10%	3	8'106	3'697	14%
Hedingen	3	2.4%	32%	0.1%	7.3%	7.5%	3'280	56%	3	3'729	2'962	105%
Stallikon	2	24.0%	244%	0.4%	10.8%	14.1%	-2'782	145%	6	3'676	3'766	85%
Bonstetten, St, We	5	18.2%	789%	-0.3%	7.8%	2.7%	195	7%	6	14'387	3'777	17%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Eglisau	1	11.6%	87%	0.0%	14.4%	14.8%	2'001	34%	5	5'207	2'513	37%
Eglisau	6	9.7%	132%	-0.1%	12.5%	8.2%	77	13%	4	5'207	2'513	76%
Flaach	1	19.7%	76%	0.0%	15.8%	25.0%	3'827	76%	6	1'407	2'050	42%
Schule Flaachtal	6	3.7%	51%	0.1%	4.0%	7.1%	1'407	23%	3	3'973	3'179	68%
Hüntwangen	1	2.5%	14%	-0.1%	11.7%	19.0%	7'430	106%	3	1'028	2'915	35%
Schule unteres Rafzerfeld	6	3.3%	141%	-0.1%	1.7%	2.4%	2'355	7%	5	3'003	2'876	69%
Wasterkingen	1	1.6%	6%	-0.1%	8.7%	21.6%	3'745	94%	3	554	1'921	47%
Schule unteres Rafzerfeld	6	3.3%	141%	-0.1%	1.7%	2.4%	2'355	7%	5	3'003	2'876	69%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2018, STKR = Relative Steuerkraft 2018 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2018, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2014	2015	2016	2017	2018	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	107	101	94	93	95	-2.9%
- Allgemeine Dienste	323	305	265	284	268	-4.5%
- Übriges	145	189	101	104	146	0.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit			15	6	10	k.A.
- Allgemeines Rechtswesen	81	97	98	115	101	5.8%
- Feuerwehr	70	57	64	63	56	-5.6%
- Übriges	34	30	13	19	17	-16.0%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	52	69	95	42	39	-6.7%
- Sport und Freizeit	41	30	54	29	38	-1.9%
- Übriges	21	19	18	16	18	-3.4%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	202	177	162	280	243	4.7%
- Pflegefinanzierung Spitex	105	81	78	70	72	-8.8%
- Übriges	-5	15	14	18	22	k.A.
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	206	151	174	192	233	3.1%
- Familie und Jugend	50	57	125	143	80	12.3%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	66	156	-53	51	53	-5.1%
- Fürsorge, Übriges	45	41	55	39	27	-12.2%
- Übriges	-84	-77	-70	-69	-48	-13.1%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	188	191	193	181	174	-1.9%
- Übriges	42	40	22	33	33	-5.8%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	229	235	244	209	168	-7.4%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	144	128	183	189	265	16.5%
- Abfallwirtschaft (brutto)	121	123	124	114	115	-1.3%
- Übriges	89	90	84	90	103	3.8%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	39	99	93	14	85	21.6%
- Übriges	-280	-247	-757	-859	-787	29.5%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-30	-31	-33	-24	-10	-24.3%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	49	10	122	21	10	-33.0%
- Planmässige Abschreibungen VV	156	231	257	353	385	25.3%
- Übriges	3) -31	8				-100.0%
Zusammenzug						
Total Steuerhaushalt ohne F und S	1'537	1'672	938	956	1'080	-8.5%
Nettokosten Finanzen und Steuern	144	219	346	349	385	27.9%
Gesamttotal Steuerhaushalt	1'682	1'891	1'284	1'305	1'464	-3.4%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	493	486	551	512	548	2.7%
Total Kosten	2'175	2'377	1'835	1'817	2'013	-1.9%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'351	1'375	1'364	1'407	1'421	1.3%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	0.9%	0.0%
Wirtschaftswachstum (BIP)	2.0%	1.2%	1.4%	1.6%	2.6%	1.8%
Summe (nominelles Wachstum)	2.0%	0.1%	1.0%	2.1%	3.5%	1.7%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2018 Wil	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'887	1'728	301	16	1'001	2'526	161	1'080	-649	-38
Kosten Kindergarten	304	314	50	17	185	481	158	314	0	
Kosten Primarschule	1'071	1'123	159	15	810	1'928	158	1'174	51	5
Kosten Sekundarschule	544	595	115	21	318	1'241	161	760	165	28
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'919</i>	<i>2'014</i>	<i>258</i>	<i>13</i>	<i>1'520</i>	<i>3'522</i>	<i>158</i>	<i>2'248</i>	<i>234</i>	<i>12</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S</i>	<i>3'806</i>	<i>3'816</i>	<i>341</i>	<i>9</i>	<i>2'822</i>	<i>4'973</i>	<i>158</i>	<i>3'328</i>	<i>-489</i>	<i>-13</i>
<i>Finanzen und Steuern</i>	<i>402</i>	<i>320</i>	<i>383</i>	<i>95</i>	<i>-618</i>	<i>2'655</i>	<i>158</i>	<i>385</i>	<i>65</i>	<i>20</i>
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'208</i>	<i>4'110</i>	<i>529</i>	<i>13</i>	<i>2'834</i>	<i>6'878</i>	<i>158</i>	<i>3'713</i>	<i>-397</i>	<i>-10</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	640	509	333	52	183	2'287	160	548	40	8
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'847</i>	<i>4'665</i>	<i>662</i>	<i>14</i>	<i>3'373</i>	<i>7'655</i>	<i>157</i>	<i>4'261</i>	<i>-404</i>	<i>-9</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2018 Wil	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	381							510			
- Exekutive	52	65	51	98	22	333	161	95	30	47	42'961 !
- Allgemeine Dienste	289	304	112	39	90	644	161	268	-36	-12	-50'446
- Übriges	39	50	61	156	-172	396	161	146	96	192	136'795 !!
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	167							184			
- Öffentliche Sicherheit	39	21	22	55	-40	97	161	10	-11	-52	-15'425
- Allgemeines Rechtswesen	69	79	35	51	-6	273	161	101	22	28	31'260 !
- Feuerwehr	42	49	17	41	14	99	161	56	7	14	9'564
- Übriges	18	17	9	49	-29	44	161	17	-0	-2	-412
Kultur, Sport und Freizeit	137							96			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	43	34	22	51	5	118	161	39	6	17	8'123
- Sport und Freizeit	62	32	48	78	-123	367	161	38	6	17	8'004
- Übriges	32	19	24	77	-6	145	161	18	-1	-3	-778
Gesundheit	328							337			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	228	186	80	35	8	418	161	243	57	31	80'796 !!
- Pflegefinanzierung Spitex	78	77	41	52	0	373	161	72	-4	-6	-5'995
- Übriges	22	20	29	135	-110	220	161	22	2	8	2'425
Soziale Sicherheit	716							345			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	275	205	97	35	47	530	161	233	28	14	39'838 !
- Familie und Jugend	96	80	38	40	-18	200	161	80	0		0
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	202	139	98	48	-29	487	161	53	-86	-62	-122'175
- Fürsorge, Übriges	112	77	52	46	-51	250	161	27	-50	-65	-71'645
- Übriges	30	23	35	115	-57	210	161	-48	-71	-309	-100'545
Verkehr	184							207			
- Gemeindestrassen	115	122	68	59	-80	448	161	174	52	43	74'142 !!
- Übriges	69	58	24	35	20	223	161	33	-25	-43	-34'820
Umweltschutz und Raumordnung	55							103			
- Übriges	55	61	31	55	-126	184	161	103	42	70	60'371 !
Volkswirtschaft	-80							-702			
- Forstwirtschaft	9	9	31	346	-51	217	161	85	76	864	108'447 !!
- Übriges	-89	-87	57	-64	-787	-18	161	-787	-700	802	-994'114
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	14'466	14'385	2'067	14	9'830	22'858	145				
- Primarschule (je Schüler)	18'267	18'404	2'780	15	12'178	35'780	145				
- Sekundarschule (je Schüler)	23'948	23'565	4'035	17	17'784	37'410	100				
Finanzen und Steuern	400							385			
- Zinsen	-28	-13	46	-160	-243	74	161	-10	3	-22	3'970
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-22	-16	148	-678	-1'702	98	161	10	26	-162	36'582 !
- Planmässige Abschreibungen VV	450	362	374	83	0	2'720	161	385	23	6	32'760 !
Gebührenhaushalte	633							548			
- Wasserwerk (brutto)	145	191	105	73	28	938	139	168	-22	-12	-31'732
- Abwasserbeseitigung (brutto)	207	193	81	39	94	548	160	265	73	38	103'268 !!
- Abfallwirtschaft (brutto)	98	96	27	28	39	194	160	115	19	19	26'307
- Kabelnetz (brutto)	8	87	47	614	76	256	12				
- Elektrizitätswerk (brutto)	104	780	164	158	366	955	14				
- Gasversorgung (brutto)	62	362	213	345	77	826	10				
- Fernwärme (brutto)	10	129	97	1'009	14	478	22				
Einwohnerzahl	6'146	4'330	6'272	102	362	34'647	161	1'421			
Kindergartenschüler	143	107	129	90	10	731	145				
Primarschüler	400	305	353	88	25	2'116	145				
Sekundarschüler	225	170	161	71	31	780	100				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2018 Wil	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							80			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	155	140	104	67%	42	923		79	-61	-44%
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	22%	216%		153%	43%	39%
Kapitalkostenintensität	35%	32%	19%	55%	-2%	91%		41%	9%	27%
Elektrizität							7			
Kostendeckungsgrad	105%	106%	6%	6%	97%	117%				
Kapitalkostenintensität	16%	15%	4%	28%	11%	23%				
Gas							4			
Kostendeckungsgrad	113%	111%	19%	17%	88%	141%				
Kapitalkostenintensität	7%	6%	4%	57%	2%	13%				
Fernwärme							10			
Kostendeckungsgrad	117%	98%	42%	36%	75%	190%				
Kapitalkostenintensität	25%	17%	23%	92%	2%	74%				
Kabelanlagen							10			
Kostendeckungsgrad	107%	107%	17%	16%	75%	130%				
Kapitalkostenintensität	20%	20%	13%	65%	-6%	47%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							92			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	159	149	65	41%	61	547		164	15	10%
Kostendeckungsgrad	112%	111%	32%	28%	50%	227%		162%	51%	46%
Kapitalkostenintensität	25%	24%	21%	82%	-14%	85%		23%	-1%	-2%
Abfallwirtschaft							92			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	32%	16	157		70	-12	-15%
Kostendeckungsgrad	104%	104%	21%	21%	55%	233%		103%	-1%	-1%
Kapitalkostenintensität	2%	0%	6%	243%	-5%	36%		-0%	-0%	-333%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2018

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2019 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2018) einbezogenen gut 160 Gemeinden repräsentieren fast 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **99,8 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2018 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

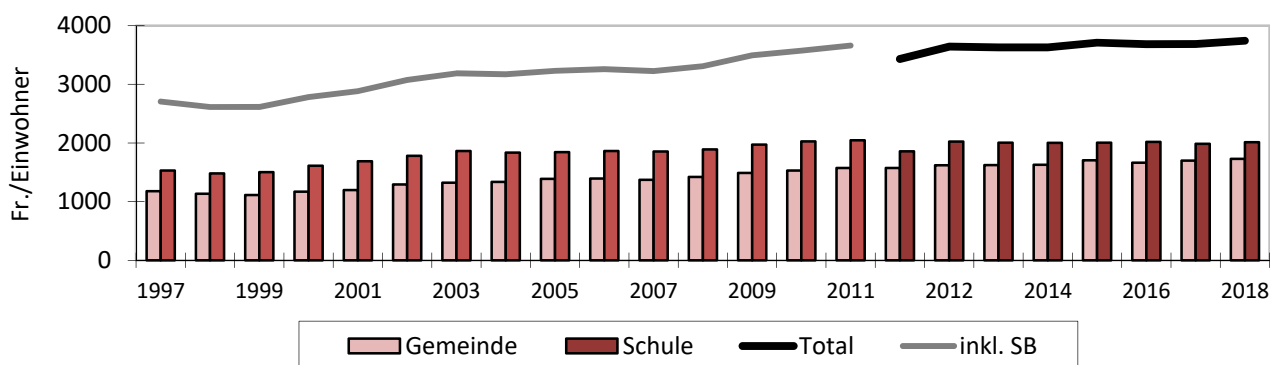
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2018 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 56 auf 3'742 Franken je Einwohner recht deutlich zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung (+29 Fr./E bzw. +10,6 %), Bildung (+27 Fr./E bzw. +1,4 %), Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+12 Fr./E bzw. +9,4 %), Soziale Sicherheit Übriges (+9 Fr./E bzw. +64,3 %) und Öffentliche Sicherheit (+7 Fr./E bzw. +33,3 %) zu verzeichnen. Etwas tiefere Nettoaufwendungen fallen für die Pflegefinanzierung (-18 Fr./E bzw. -6,5 %) an. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner mit 1,5 % stärker zugenommen als die Teuerung (0,9 %).

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'218	441	1'201	382	1'035	539	1'085	539	1'253	645	0.7%	10.0%
- Exekutive	146	1	142	3	131	2	135	4	137	2	-1.6%	18.9%
- Allgemeine Dienste	719	283	666	246	650	421	686	417	737	472	0.6%	13.6%
- Übriges	353	157	393	133	254	116	264	118	379	171	1.8%	2.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	284	34	285	32	279	20	307	21	283	22	-0.1%	-10.3%
- Öffentliche Sicherheit					22	2	9	1	16	2		
- Allgemeines Rechtswesen	141	32	160	27	150	16	180	18	161	17	3.4%	-14.6%
- Feuerwehr	95		79		87		89		79		-4.5%	
- Übriges	48	2	46	5	20	2	29	2	27	3	-13.4%	10.7%
Kultur, Sport und Freizeit	163	9	170	8	238	9	134	11	146	10	-2.7%	2.7%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	76	6	100	5	135	5	65	6	62	6	-5.0%	0.0%
- Sport und Freizeit	59	3	44	3	77	3	44	3	57	3	-0.9%	0.0%
- Übriges	28		26		26	1	25	2	27	1	-0.9%	
Gesundheit	438	30	377	-	346	-	518	-	480	1	2.3%	>-50%
- Pflegefinanzierung Heime	273		244		221		394		345		6.0%	
- Pflegefinanzierung Spitex	142		112		106		98		103		-7.7%	
- Übriges	23	30	21		19		26		32	1	8.6%	>-50%
Soziale Sicherheit	1'092	710	1'032	581	1'021	706	1'114	613	1'216	726	2.7%	0.6%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	499	221	402	195	422	184	483	213	587	256	4.1%	3.7%
- Familie und Jugend	67		78		170		201		113		14.0%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	301	212	339	124	143	215	209	137	191	115	-10.7%	-14.2%
- Fürsorge, Übriges	64	3	60	3	76	1	56	1	39	1	-11.6%	-24.0%
- Übriges	161	274	153	259	210	306	165	262	286	354	15.4%	6.6%
Verkehr	375	64	389	72	349	56	370	68	376	82	0.1%	6.4%
- Gemeindestrassen	318	64	333	71	319	56	313	58	320	73	0.2%	3.3%
- Übriges	57		56	1	30		57	10	56	9	-0.4%	
Umweltschutz und Raumordnung	802	682	803	679	881	767	853	726	941	794	4.1%	3.9%
- Wasserwerk	309	309	324	324	333	333	294	294	239	239	-6.2%	-6.2%
- Abwasserbeseitigung	194	194	176	176	249	249	266	266	377	377	18.1%	18.1%
- Abfallwirtschaft	163	163	169	169	169	169	160	160	163	163	0.0%	0.0%
- Übriges	136	16	134	10	130	16	133	6	162	15	4.5%	-1.6%
Volkswirtschaft	692	759	762	723	681	1'586	573	1'762	682	1'679	-0.4%	22.0%
- Forstwirtschaft	679	626	752	616	674	547	564	545	670	549	-0.3%	-3.2%
- Übriges	13	391	10	350	7	1'039	9	1'217	12	1'130	-2.0%	30.4%
Finanzen und Steuern	812	2'560	591	2'290	1'212	2'799	1'260	3'092	1'061	2'419	6.9%	-1.4%
- Steuern	33	1'634	22	1'795	4	1'802	2	2'039	4	1'761	-41.0%	1.9%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zahlung	252	385	32	48	465	725	506	790	261	408	0.9%	1.5%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		209		211								>-50%
- Zinsen	25	65	23	65	32	77	21	55	33	47	7.2%	-7.8%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	152	86	104	90	236	69	101	72	102	88	-9.5%	0.6%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		31						2				
- Übriges	37	37	42	31	24	25	20	20	16	17		
- Planmässige Abschreibungen VV	313	102	368	50	451	101	610	114	645	98	19.8%	-1.0%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- WB Finanzvermögen												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital		11										
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total	5'876	5'547	5'610	5'010	6'042	6'482	6'214	6'832	6'438	6'378	2.3%	3.6%
Ergebnis	-329		-600		440		618		-60			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Anlagen, Liegenschaften etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

I. Betriebliche Tätigkeit

	1)	2014	2015	2016	2017	2018	in %	Total
Personalaufwand		-917	-905	-906	-936	-931	2%	
Sachaufwand		-1'565	-1'572	-1'593	-1'352	-1'679	7%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-9	-4	-3		
Regalien, Konzessionen		258	244	915	1'086	987	283%	
Entgelte		1'212	1'079	1'122	1'227	1'495	23%	
Finanzertrag	2)	-	-	293	278	270		
Deckungslücke I		-1'012	-1'154	-178	299	139	-114%	-1'906
Transferaufwand	3)	-2'181	-1'786	-2'195	-2'530	-2'245	3%	
Durchlaufende Beiträge				0				
Ausserordentlicher Aufwand	4)	-783	-759	-716	-647	-677	-14%	
Interne Verrechnungen								
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	1'314	855	1'485	1'508	1'183	-10%	
Durchlaufende Beiträge				-0				
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		783	759	716	647	677	-14%	
Transfersaldo		-867	-931	-710	-1'022	-1'062	22%	-4'592
Deckungslücke II		-1'879	-2'085	-888	-723	-923	-51%	-6'498
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		1'440	1'470	1'625	1'859	1'727		8'121
Ordentlicher Deckungsbeitrag		-439	-615	737	1'136	804	-283%	1'623
Zinsaufwand	5)	-32	-24	-14	-13	-17	-47%	
Zinsertrag	5)	323	328	15	13	4	-99%	
Zinssaldo		291	304	1		-13		583
Deckungsbeitrag I		-148	-311	738	1'136	791	-634%	2'206
Grundstückgewinnsteuern		36	170	178	180	35		599
Deckungsbeitrag II		-112	-141	916	1'316	826	-838%	2'805
Abschreibungen Finanzvermögen		-13	-22	-1	1	-9		-44
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	169	384	518	-1'064	299		306
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-355	952	-884	-672	1'121		162
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-311	1'173	549	-419	2'237		3'229

II. Investitionstätigkeit

Investitionen Verwaltungsvermögen		-509	-911	-1'252	-2'092	-1'021		
Investitionen Finanzvermögen			5	-197				
Buchgewinne/-verluste		31			2			
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		-478	-906	-1'449	-2'090	-1'021		-5'944

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	9)		-500	900	2'100	-1'000		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-67	-366	43	408	-88		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		-67	-866	943	2'508	-1'088		1'430

IV. Zusammenfassung

Veränderung flüssige Mittel		-856	-599	43	-1	128		-1'285
Endbestand flüssige Mittel		1'830	1'231	1'274	1'272	1'400		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	1'500	1'000	1'900	4'000	3'000		
Durchschnittssatz Zinsen		0.38%	0.38%	0.18%	0.16%	0.21%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	1.55	1.00	0.50		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	15		62		99		1'469		226		1'871	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit									18		18	
Bildung	12		12								24	
Kultur, Sport und Freizeit	30				3		333		558		924	
Gesundheit												
Soziale Sicherheit	78		1'140								1'218	
Verkehr	47		58		518		-13		131		741	
Umweltschutz und Raumordnung					47		68		112		227	
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	182	-	1'272	-	667	-	1'857	-	1'045	-	5'023	-
Wasserwerk	241	62	37	449	350	19	227	89	105	181	960	800
Abwasserbeseitigung	182	34	278	227	266	12	176	79	183	131	1'085	483
Abfallwirtschaft												
Subtotal Gebührenhaushalte	423	96	315	676	616	31	403	168	288	312	2'045	1'283
Total	605	96	1'587	676	1'283	31	2'260	168	1'333	312	7'068	1'283
Nettoinvestitionen VV	509		911		1'252		2'092		1'021		5'785	
Finanzvermögen												
Total	-	-	-5	-	239	42	1	1	-	-	235	43
Nettoinvestitionen FV	-		-5		197		-		-		192	
Total Nettoinvestitionen	509		906		1'449		2'092		1'021		5'977	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde		2014		2015		2016		2017		2018		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		1'830		1'231		1'274		1'272		1'400		-23%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		62		406		371		225		144		132%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen						24		28		21		
- Sachanlagen		5'290		5'285		7'637		7'637		7'637		44%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		999		615		73		1'133		841		-16%
Total Finanzvermögen		8'181		7'537		9'379		10'295		10'043		23%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		2'071		3'025		3'343		4'704		5'201		151%
- Wasserwerk		579		146		425		503		381		-34%
- Abwasserbeseitigung		144		167		371		415		415		188%
- Abfallwirtschaft												
Total Verwaltungsvermögen		2'794		3'338		4'139		5'622		5'997		115%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			33		11		19		281		112	239%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten						1'444		1'021		1'913		
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)					900		2'000		3'000		
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			3'149		4'101		386		151		480	-85%
- Langfristige Schulden			1'500		1'000		1'000		2'000			-100%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital						1'387		1'373		1'273		
Total Fremdkapital			4'682		5'112		5'136		6'826		6'778	45%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserwerk			176		352		509		614		697	296%
- Abwasserbeseitigung			139		63		-32		-15		129	-7%
- Abfallwirtschaft			154		124		86		54		59	-62%
- Fonds	5)					254		254		253		
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			5'824		5'224		7'565		8'184		8'124	39%
Total Eigenkapital			6'293		5'763		8'382		9'091		9'262	47%
Total		10'975	10'975	10'875	10'875	13'518	13'518	15'917	15'917	16'040	16'040	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

-

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt	2014	2015	2016	2017	2018	
Kennzahlen	1,2,3)					
Einwohner, zivilrechtlich	1'351	1'375	1'364	1'407	1'421	
Gesamtsteuerfuss	103%	103%	103%	103%	106%	
Maximum Kanton	124%	124%	134%	135%	131%	
Minimum Kanton	72%	75%	75%	76%	72%	
Mittelwert Kanton	100%	100%	101%	100%	100%	
Mittelwert Bezirk	101%	103%	103%	102%	102%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-2.2%	-3.9%	17.7%	23.3%	15.0%	↘ 10.0% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-4.5%	-4.3%	1.2%	-1.6%	4.8%	↑ -0.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-18%	-18%	73%	63%	80%	↗ 48% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -6.7%	-7.4%	0.1%	0.1%	0.3%	↑ -2.7% ø
Kapitaldienstanteil	0.5%	1.6%	8.8%	10.9%	12.2%	↘ 6.8% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	0.9%	0.8%	0.9%	k.A. 0.9% ø
Bruttoverschuldungsanteil	107%	124%	73%	97%	101%	→ 100% ø
Nettovermögensquotient	5) 246%	167%	264%	188%	191%	↗ 211% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 2'590	1'764	3'111	2'466	2'298	↗ 2'445 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	3	3	6	5	5	4 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	55%	51%	60%	55%	55%	↑ 55% ø
Zinsbelastungsquote	6) 5.3%	6.2%	0.6%	2.2%	1.5%	↑ 3.2% ø
Investitionsanteil	12.0%	27.1%	23.2%	34.3%	22.4%	↘ 23.8% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 18	9			>100	↗
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) -1'429	-2'322	-1'334	-1'096	262	
Selbstfinanzierungsquotient	9) -10.6%	-21.5%	56.4%	80.4%	34.9%	↑ 29.5% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2014	2015	2016	2017	2018	
(Franken je Einwohner)						
Steuerkraft	2'778	2'806	3'123	3'485	3'193	Periode
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) -70	-118	670	937	575	399 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -377	-663	-918	-1'487	-719	-833 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	4	-144	-	-	-28 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -446	-777	-392	-550	-144	-462 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	4'311	3'799	5'732	5'997	5'895	5'147 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	347	392	413	464	623	448 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Pauschale Steueranrechnung

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Wertberichtigungen Forderungen

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

	2014	2015	2016	2017	2018
1)					
<i>Natürliche Personen</i>	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776
- Einkommen	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	3'284	3'541	3'781	3'746	3'776
Steuerfuss Rechnungsjahr	37%	37%	37%	37%	37%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	1'215	1'310	1'399	1'386	1'397
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	148	108	166	373	252
Nachsteuern	3	0	15	20	32
Aktive Steuerauscheidungen	48	30	66	27	49
Passive Steuerauscheidungen	-49	-55	-94	-28	-78
Pauschale Steueranrechnung	-0	-2	-4	-2	-2
Quellensteuern	33	37	33	39	32
Personalsteuern	27	28	30	29	29
Total Ertrag Gemeindesteuern	1'425	1'456	1'609	1'844	1'711
Tatsächliche Forderungsverluste	13	9	1	-1	1
Wertberichtigungen Forderungen					
Total Aufwand Gemeindesteuern	13	9	1	-1	1
Grundstückgewinnsteuern	36	170	178	180	35
Hundesteuern	15	14	15	15	15
Total Ertrag Sondersteuern	51	184	193	195	50
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	3	3	3	3
Total Aufwand Sondersteuern	2	3	3	3	3
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'778	2'806	3'123	3'485	3'193
Korrekturfaktor		1.006	0.998	0.999	0.999
Kalkulatorischer Wert		2'790	3'128	3'488	3'197
Kant. Mittel	3'473	3'541	3'593	3'769	3'721

Grafische Darstellungen

Politische Gemeinde

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

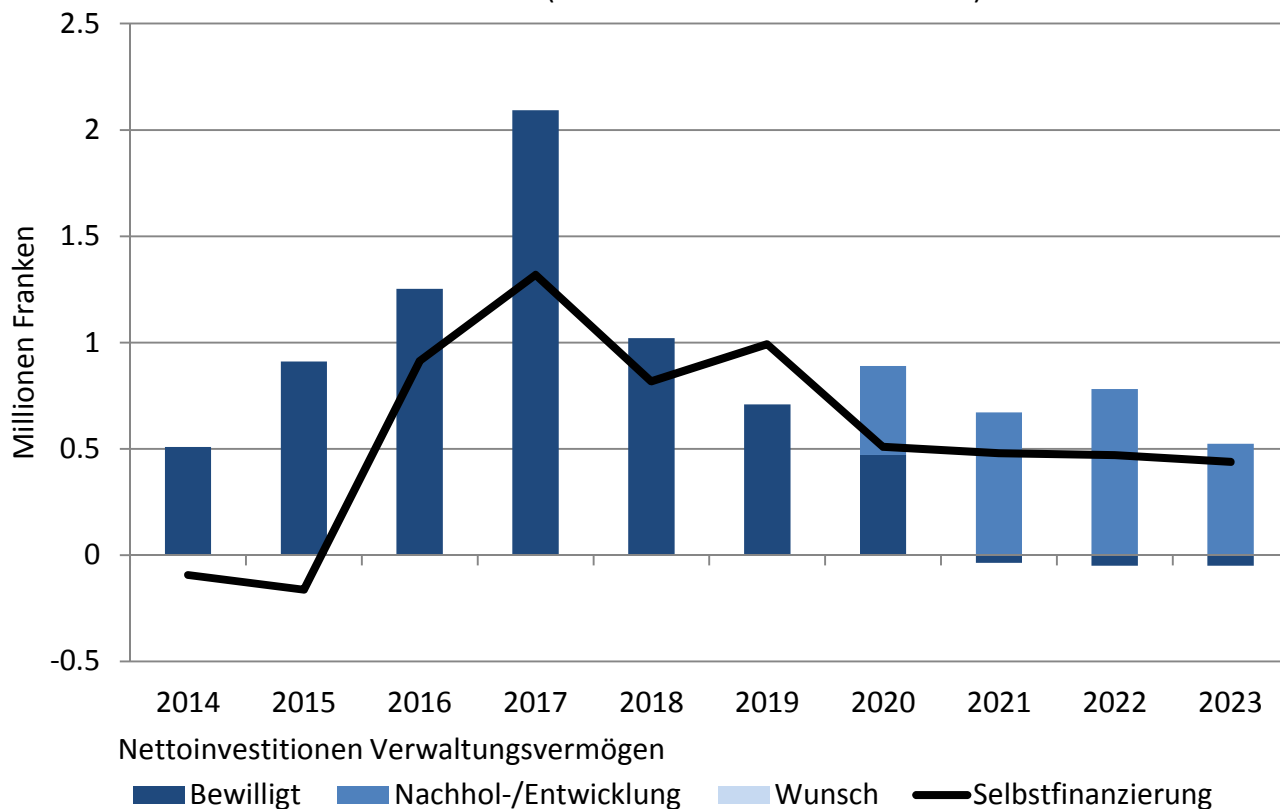
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

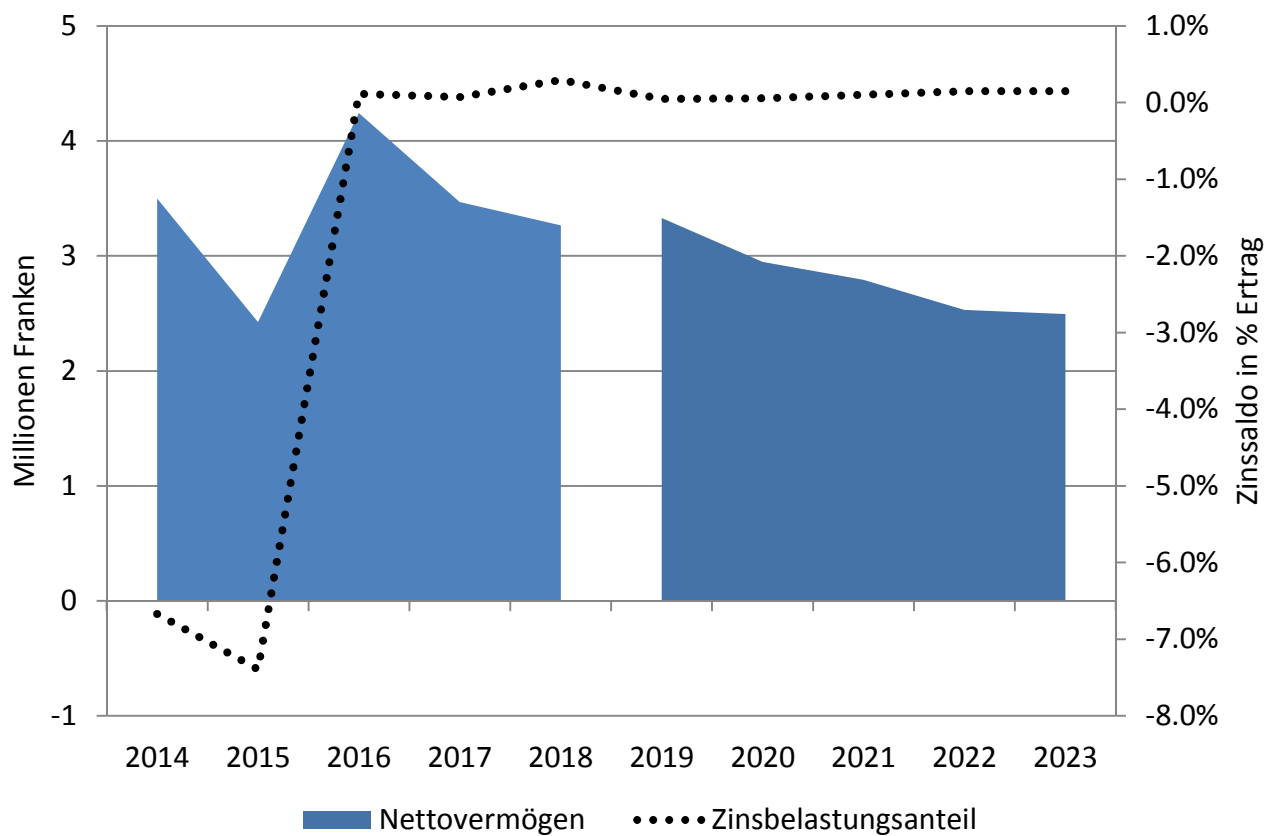
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



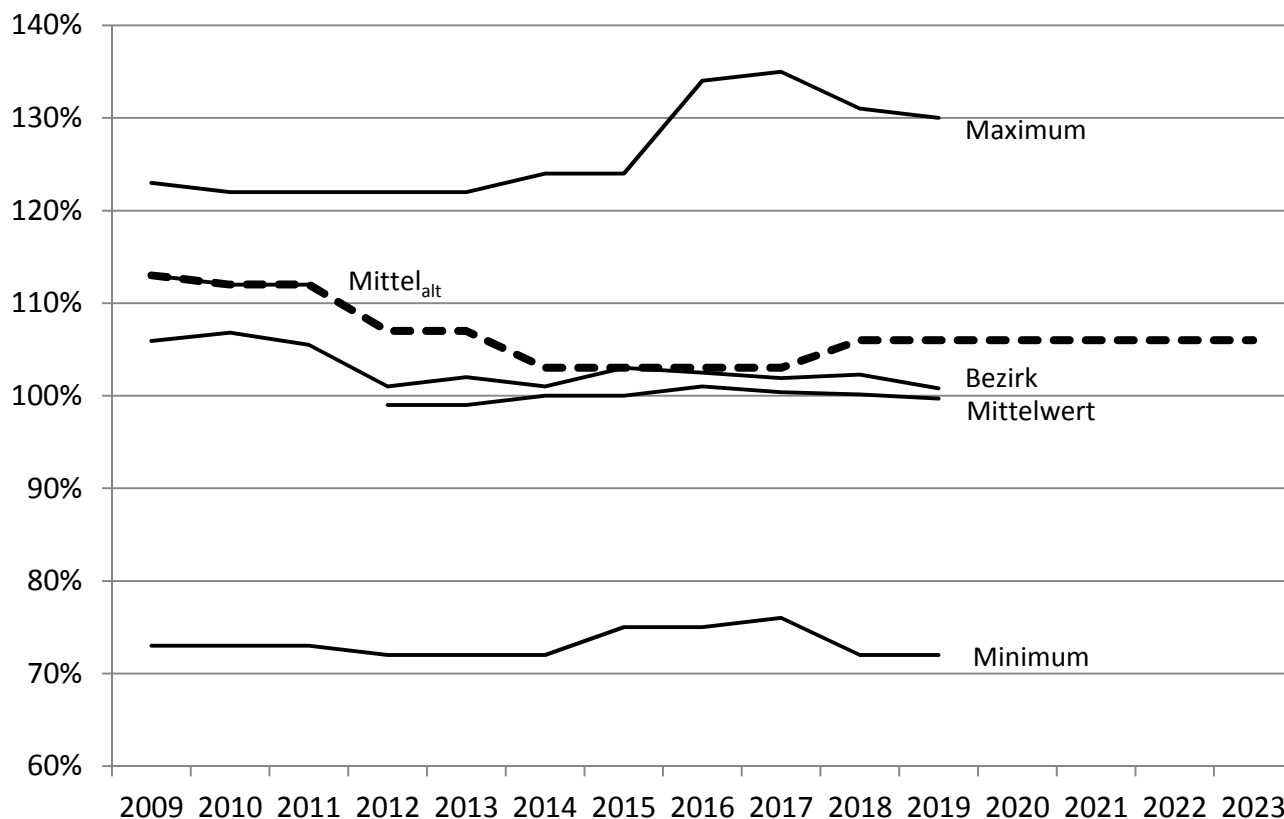
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



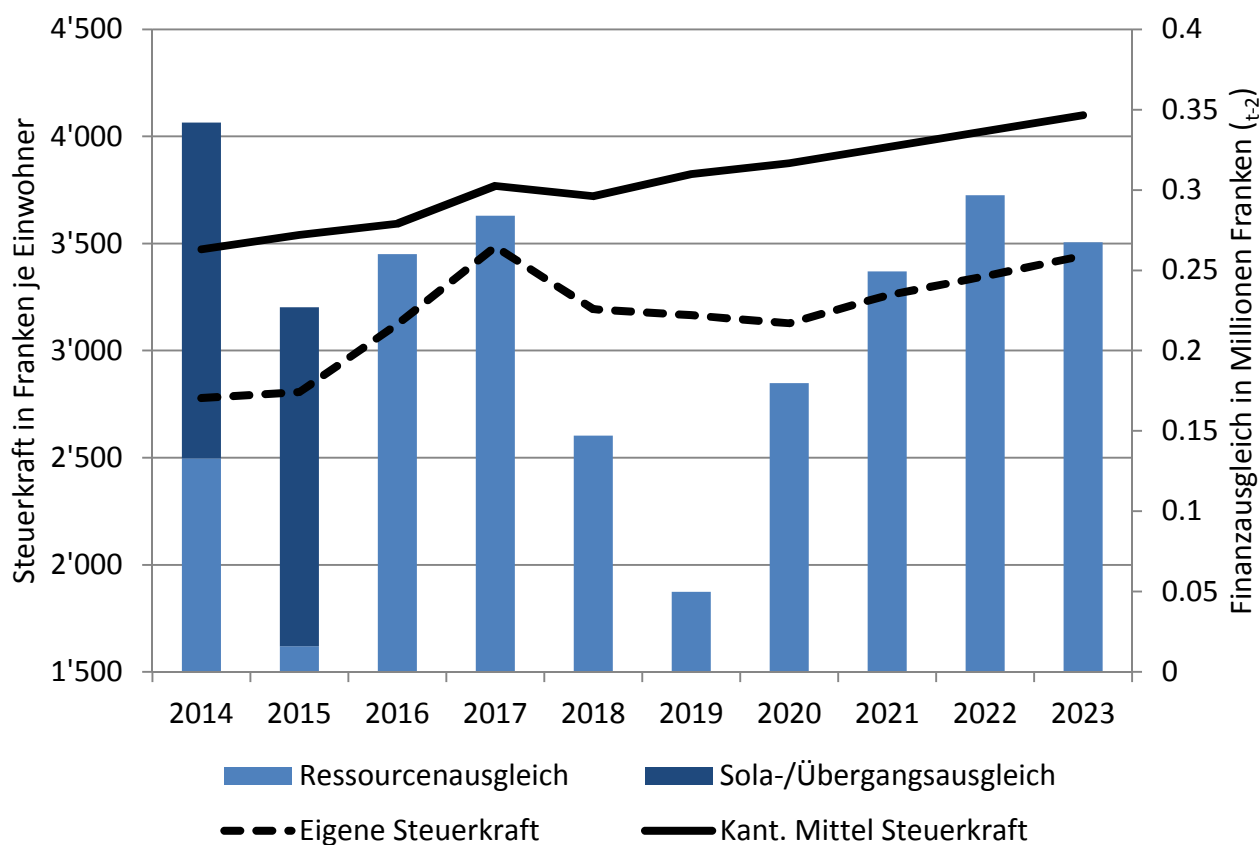
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



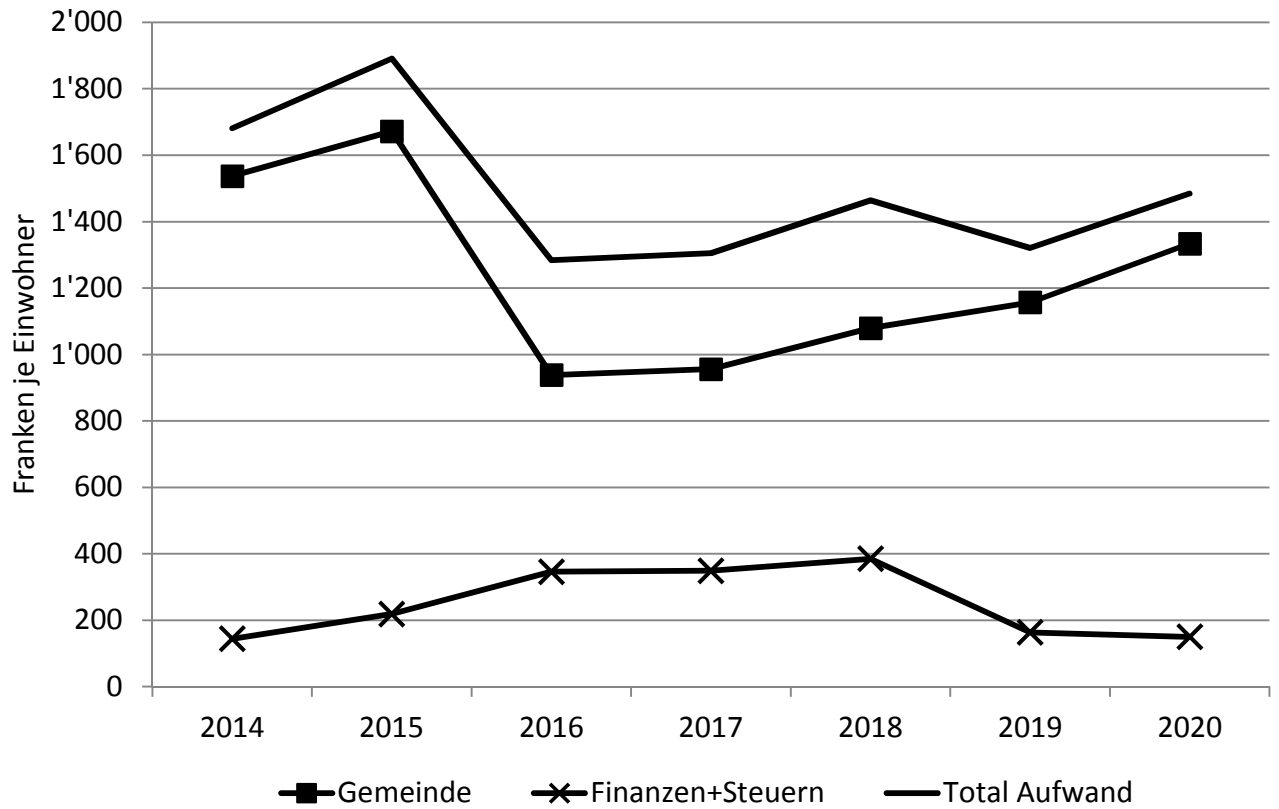
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



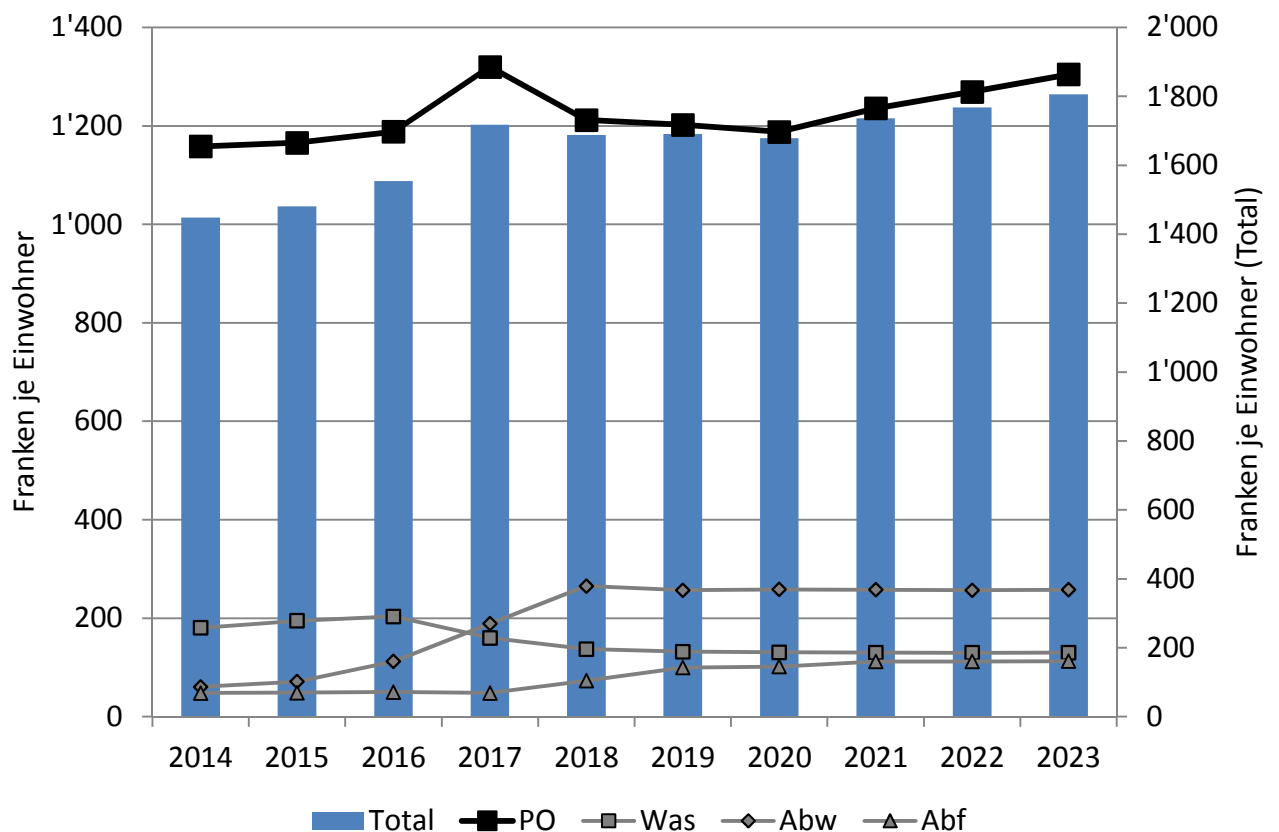
Entwicklung spezifischer Aufwand

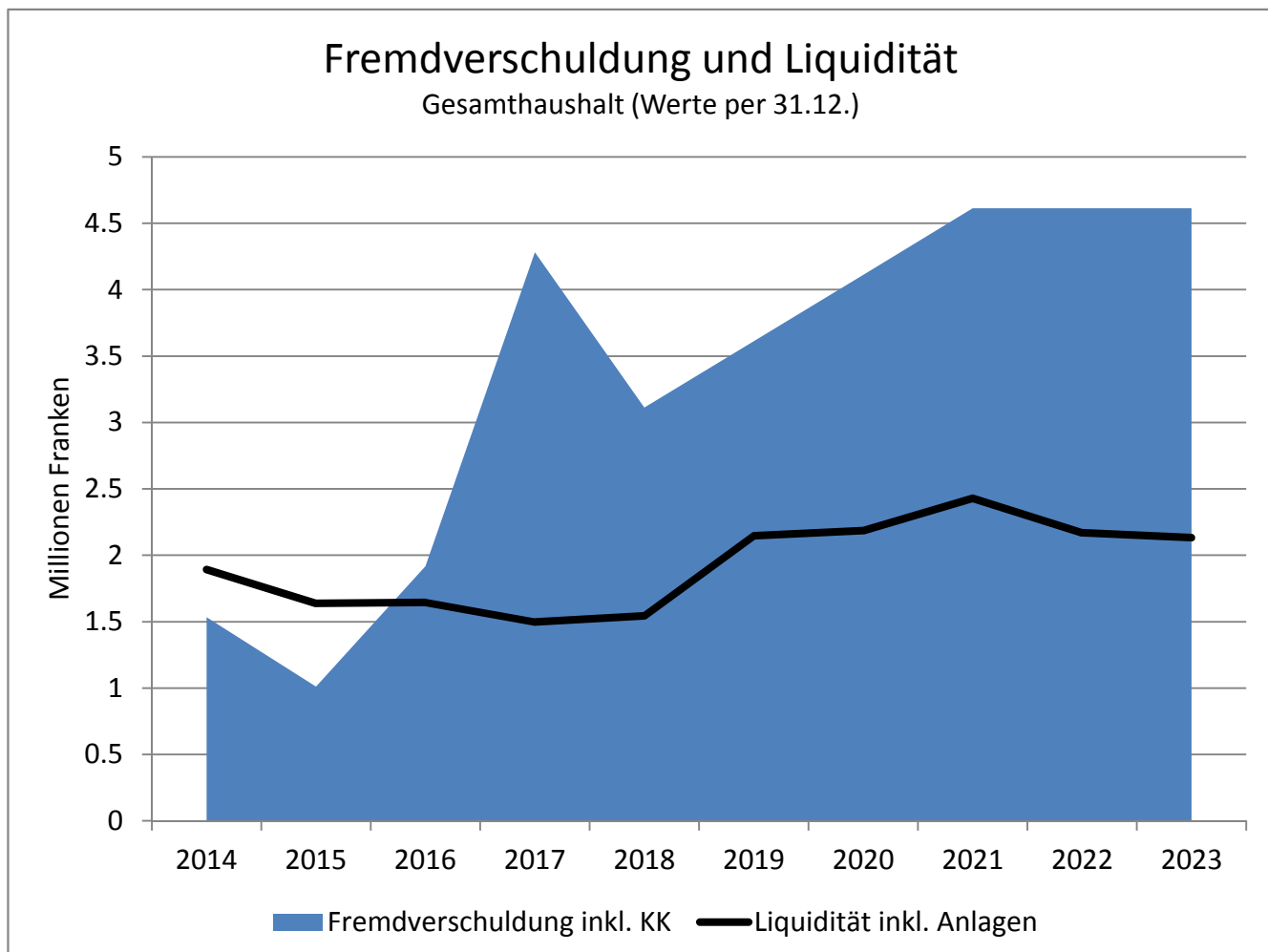
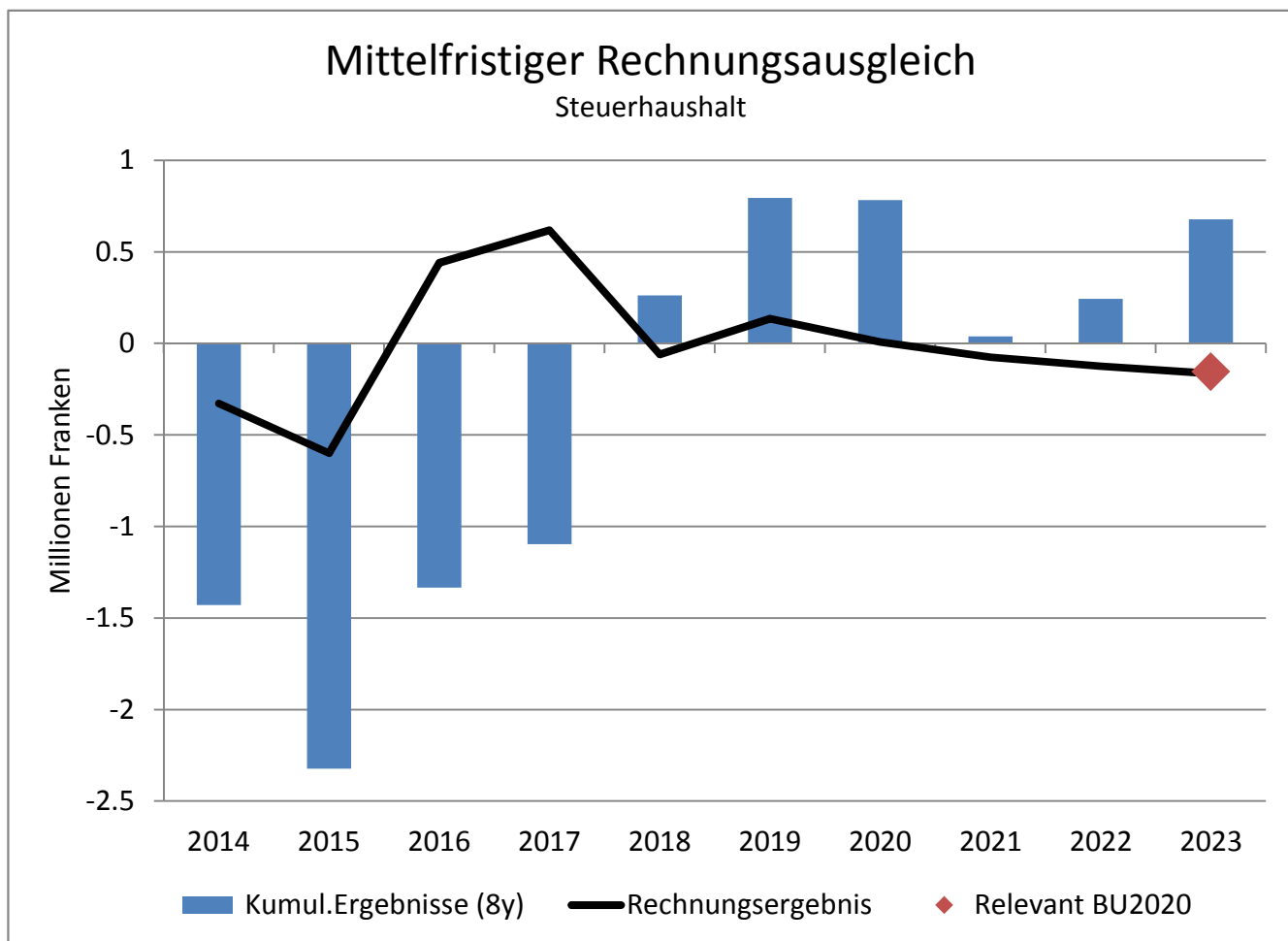
Steuerhaushalt



Steuer- und Gebührenbelastung

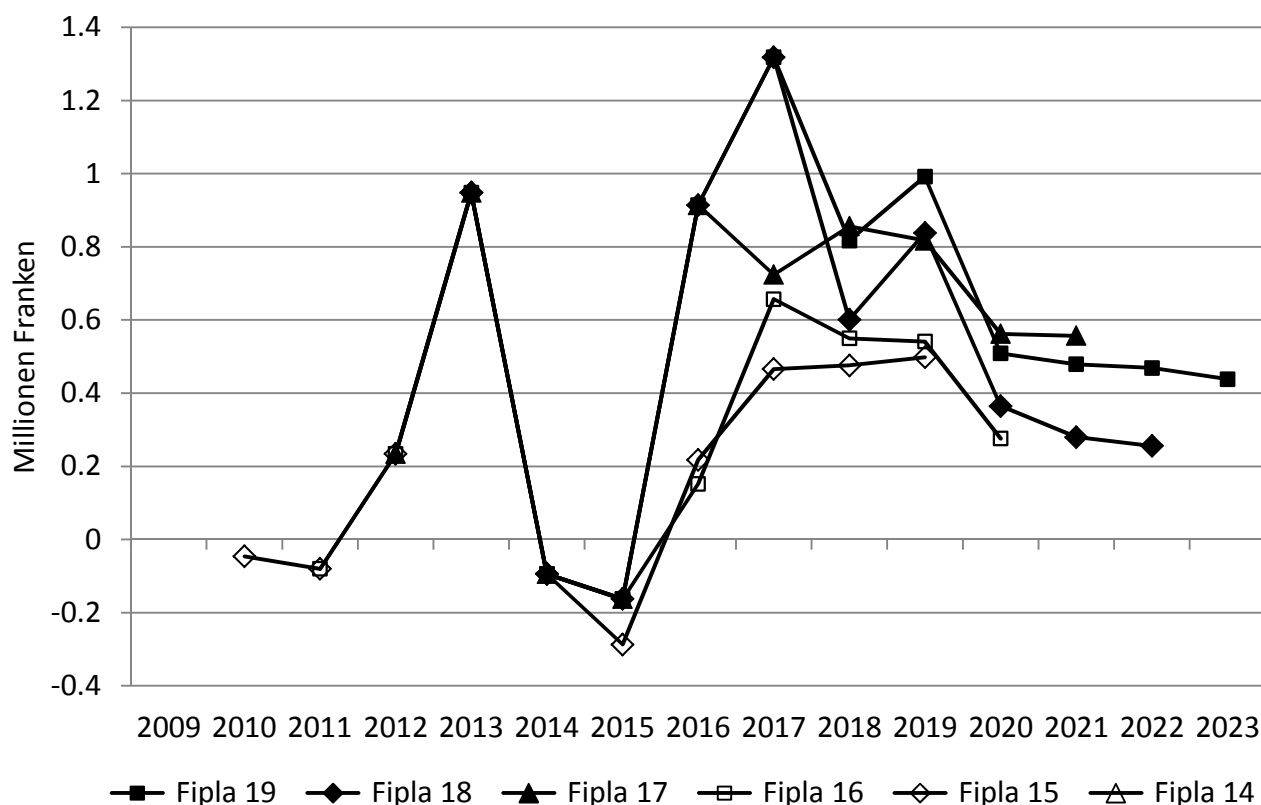
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)





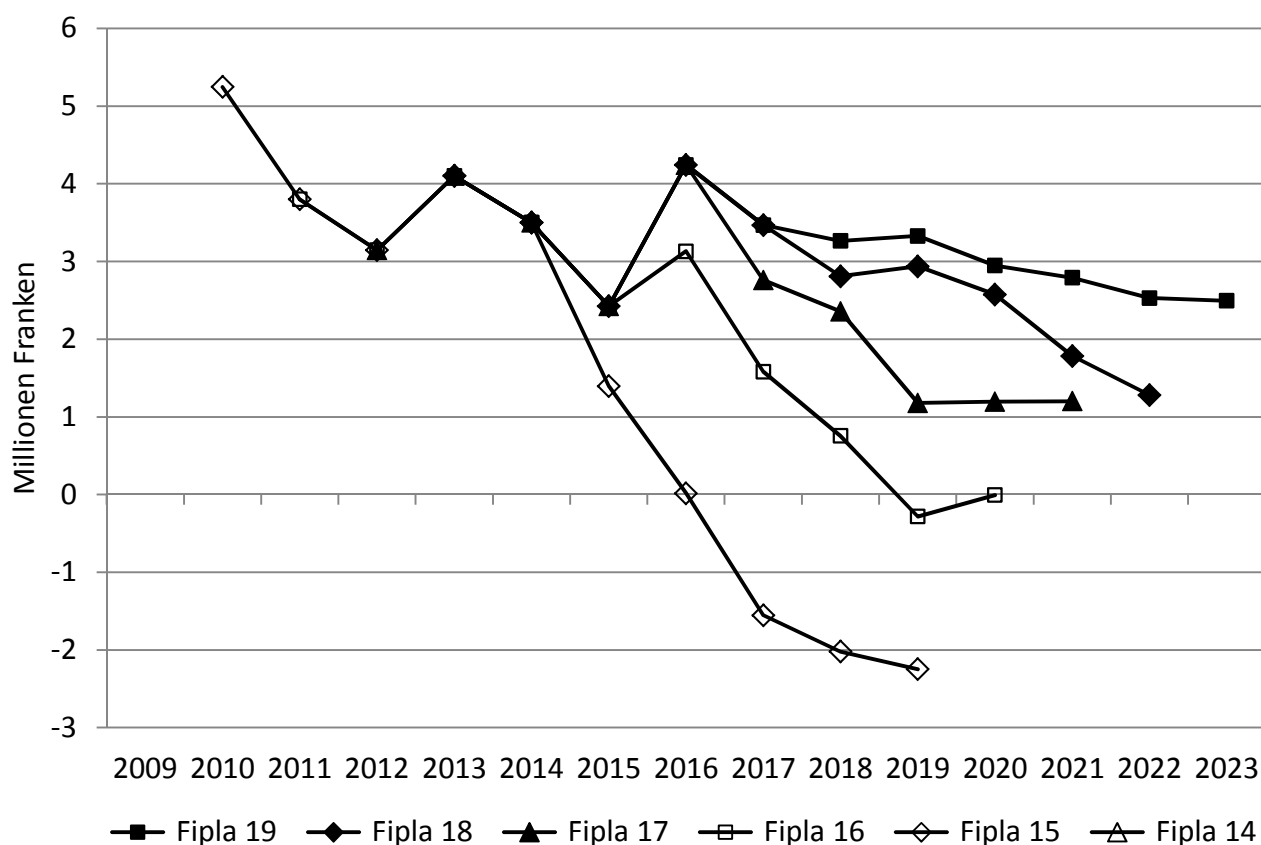
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



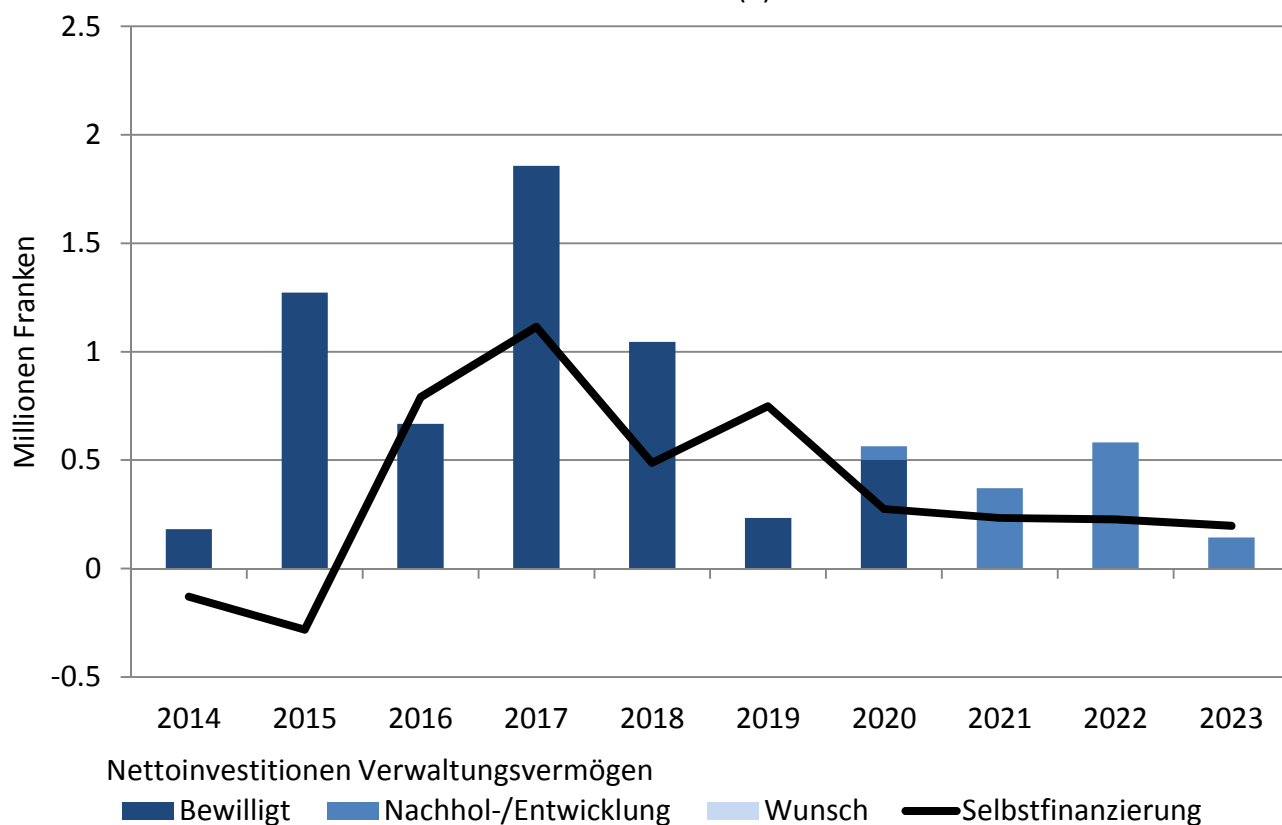
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



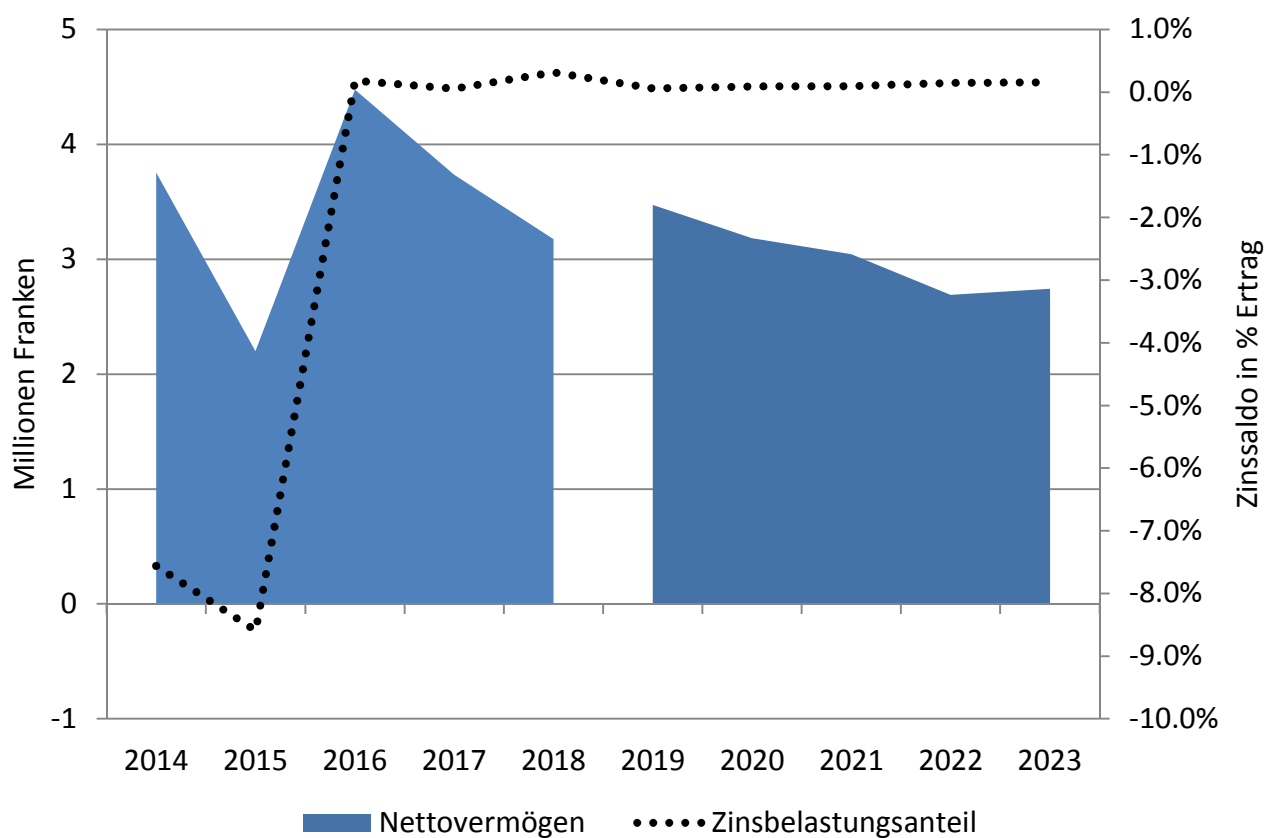
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



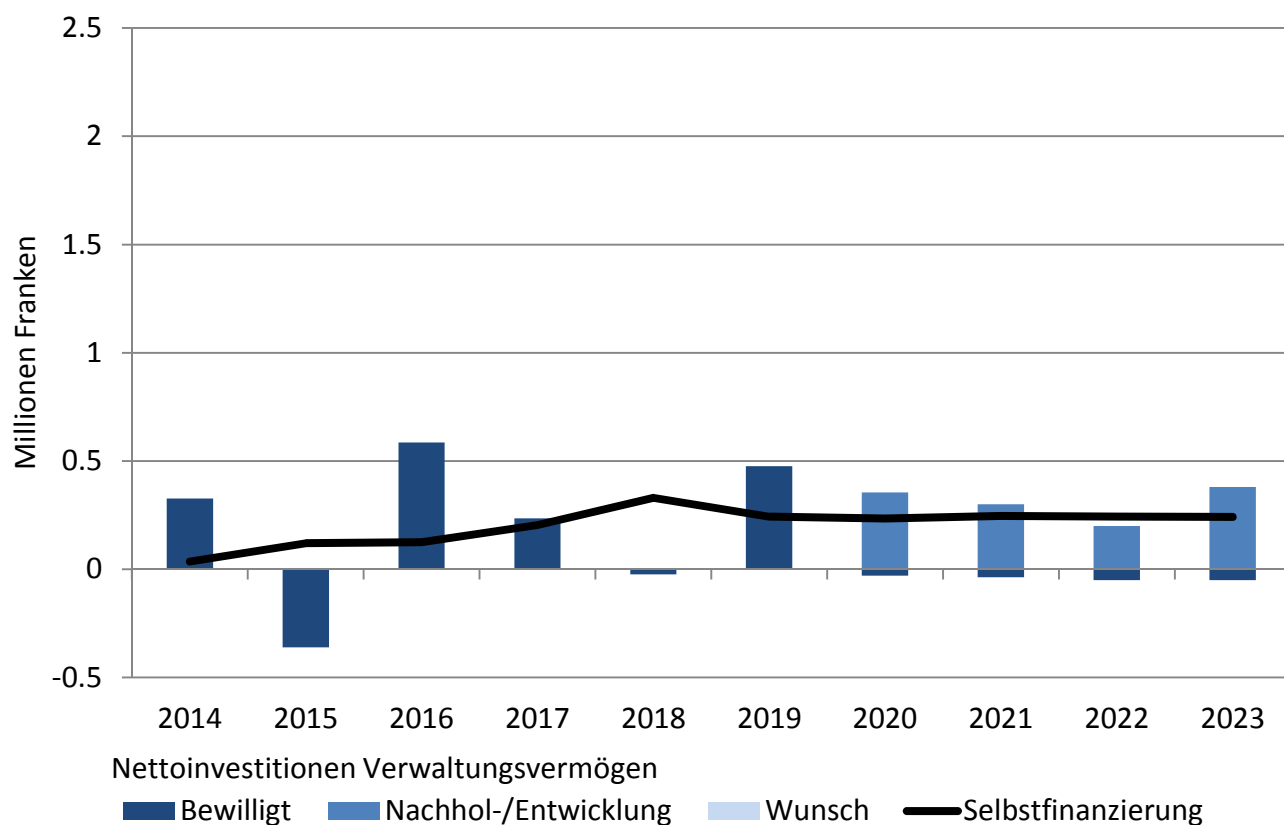
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



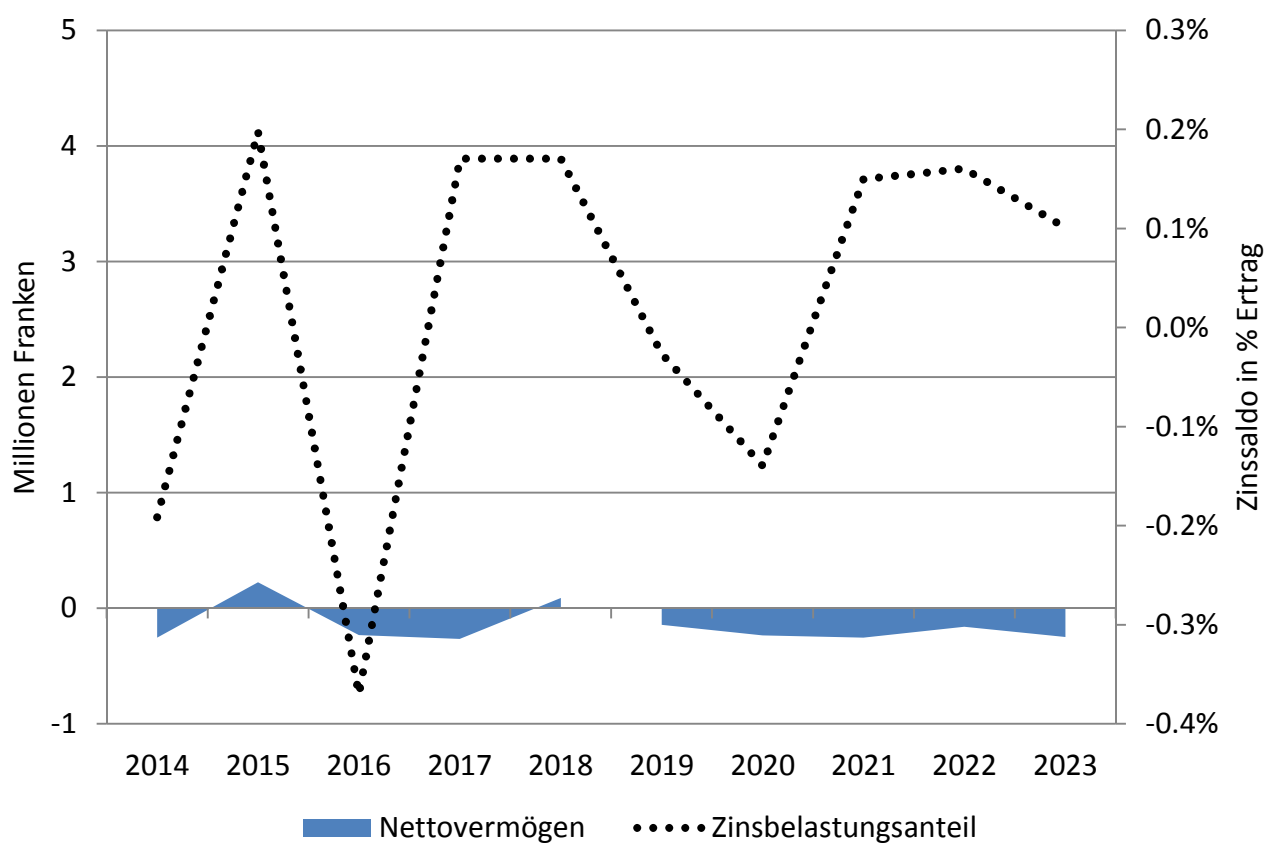
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Politische Gemeinde

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits seit 2016 konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Deutliche Kostenzunahmen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung und Soziales konnten mit etwas tieferen Aufwendungen für Pflegefinanzierung nicht kompensiert werden. Teuerungsbereinigt haben die Gesamtaufwendungen je Einwohner um 1,2 % zugenommen. Ertragsseitig fällt der Sondereffekt der Quellensteuern weg und der kant. Mittelwert der Steuerkraft dadurch etwas tiefer aus. Gesamthaft ist der Selbstfinanzierungsanteil um einen Zehntel zurückgegangen. Mit gut 11 % liegt er nahe beim seit 1990 erreichten Mittelwert.

Die Bruttoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer. Wie die Selbstfinanzierung zeigen auch die Investitionen Werte nahe beim langfristigen Normalwert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt, "dank" des Rückgangs der Investitionen, 111 % und zeigt eine gut ausgeglichene Finanzierung im 2018 an. Die leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Mit über hundertprozentigem Selbstfinanzierungsgrad ist das Nettovermögen auf einen neuen Höchstwert angestiegen. Weil die Bilanzneubewertung im Rahmen der Einführung von HRM2 erst per 1.1.2019 erfolgt, ist die Zunahme in aller Regel auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Bewertungsgewinne zurückzuführen. Die Tatsache, dass ungefähr drei Viertel aller Haushalte ein positives Nettovermögen und bloss ein Zehntel eine Nettoschuld von über 1'000 Franken je Einwohner haben, bestätigt die auch im historischen Vergleich gute Vermögenssituation. Die Gruppe der höchstverschuldeten Haushalte zeigt zwei Typen: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung oder "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen, intakter Selbstfinanzierung sowie eher tiefer Steuerbelastung. Nicht wenige dieser Haushalte versuchen mit tiefen Investitionen die Haushaltsituation zu verbessern. Eine gefährliche Strategie, wenn dadurch der Zustand der Infrastruktur vernachlässigt würde und so künftiger Nachholbedarf entsteht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Der Rückgang der Gesamtnote um 0,23 Punkte auf die Note 4,80 bestätigt die Verknappung in den kommunalen Haushalten. Hauptverantwortlich dafür ist die schwächere Selbstfinanzierung. Deutlich kommt die angespanntere Situation darin zum Ausdruck, dass fast ein Viertel der Haushalte sogar die Note 4 verfehlt. Immerhin verfügt der grössere Teil davon (noch?) über ein zum Teil hohes positives Nettovermögen und kann sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Sehr vereinfacht gesagt zeigen sich im letzten HRM1-Abschluss Gemeinden mit wieder etwas schwächerer Selbstfinanzierung. Durch die oft hohe Substanz besteht aber zeitlicher Spielraum für die sorgfältige Beobachtung und die Einleitung eventuell notwendiger aufwand- oder ertragsseitiger Massnahmen. Auch für einen, aktuell zwar nicht absehbaren, konjunkturellen Einbruch wären die Haushalte recht gut gerüstet.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2018 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

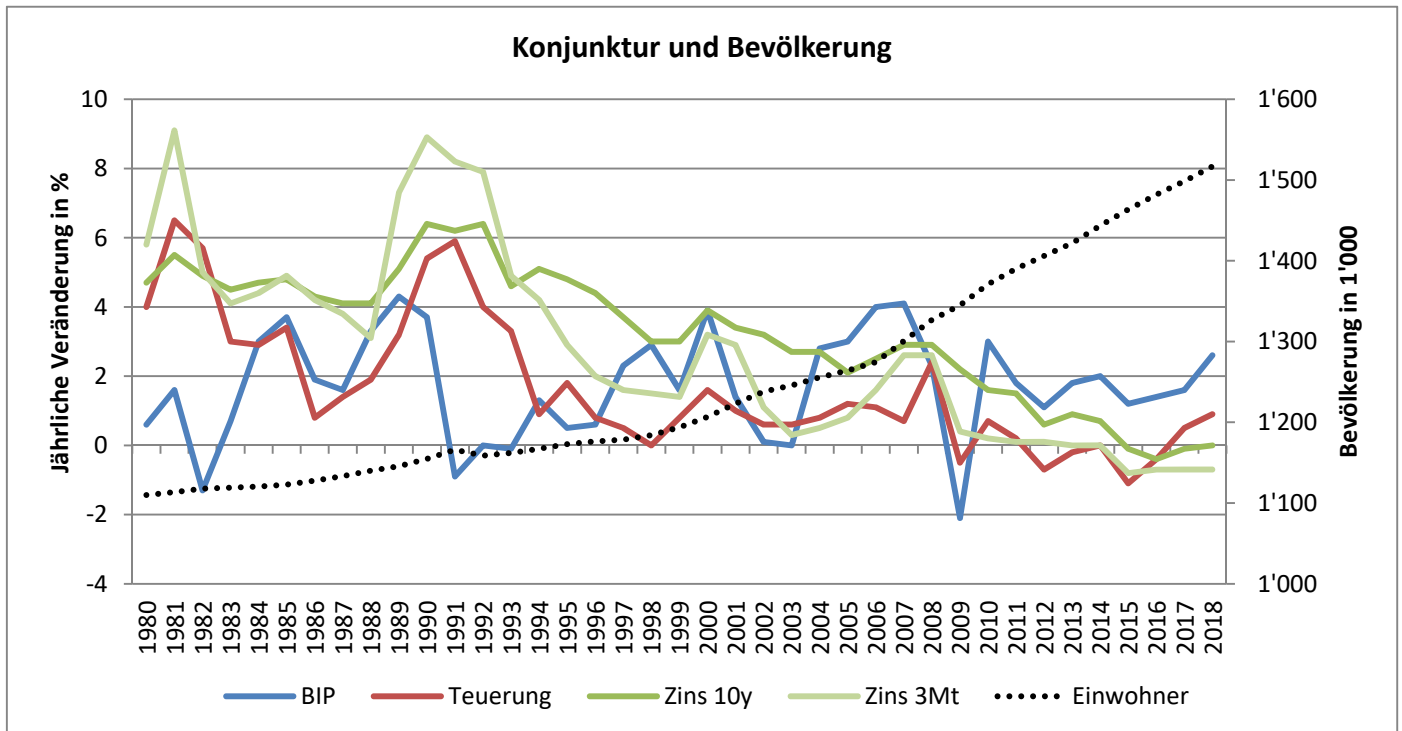
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantool (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2014 + 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2018 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

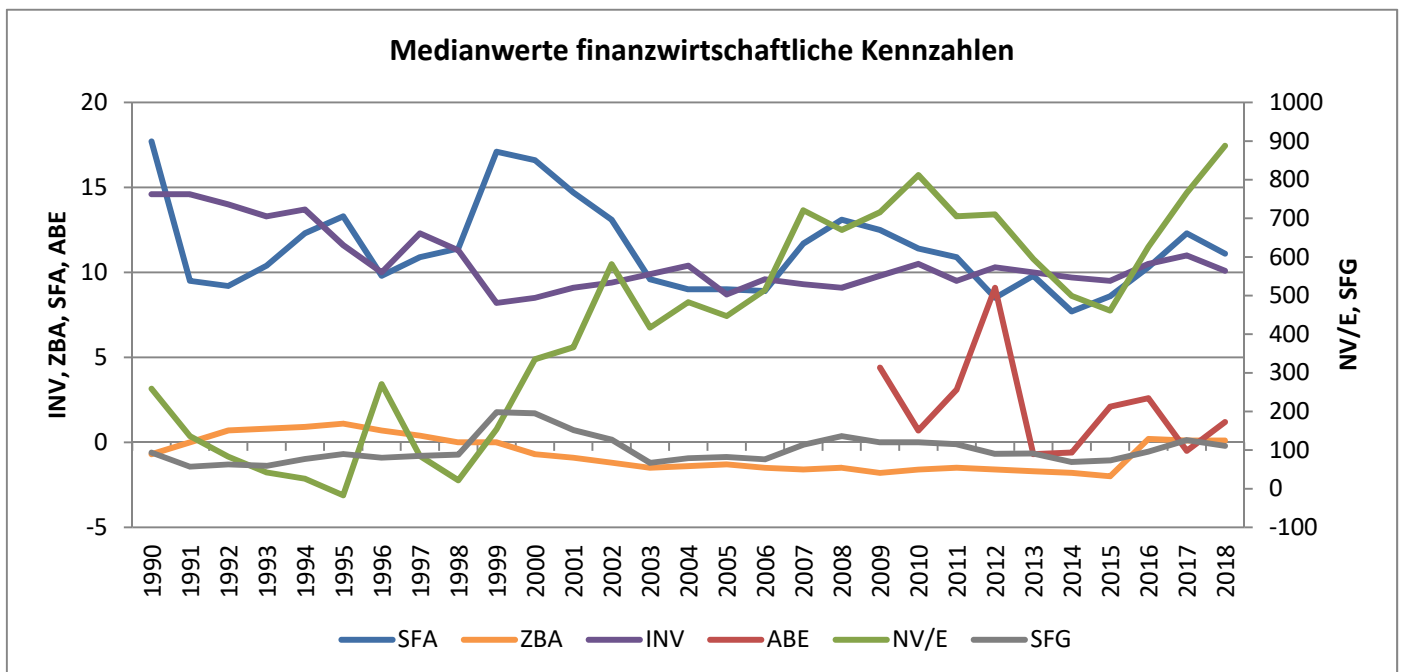
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst fast 160 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2018. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

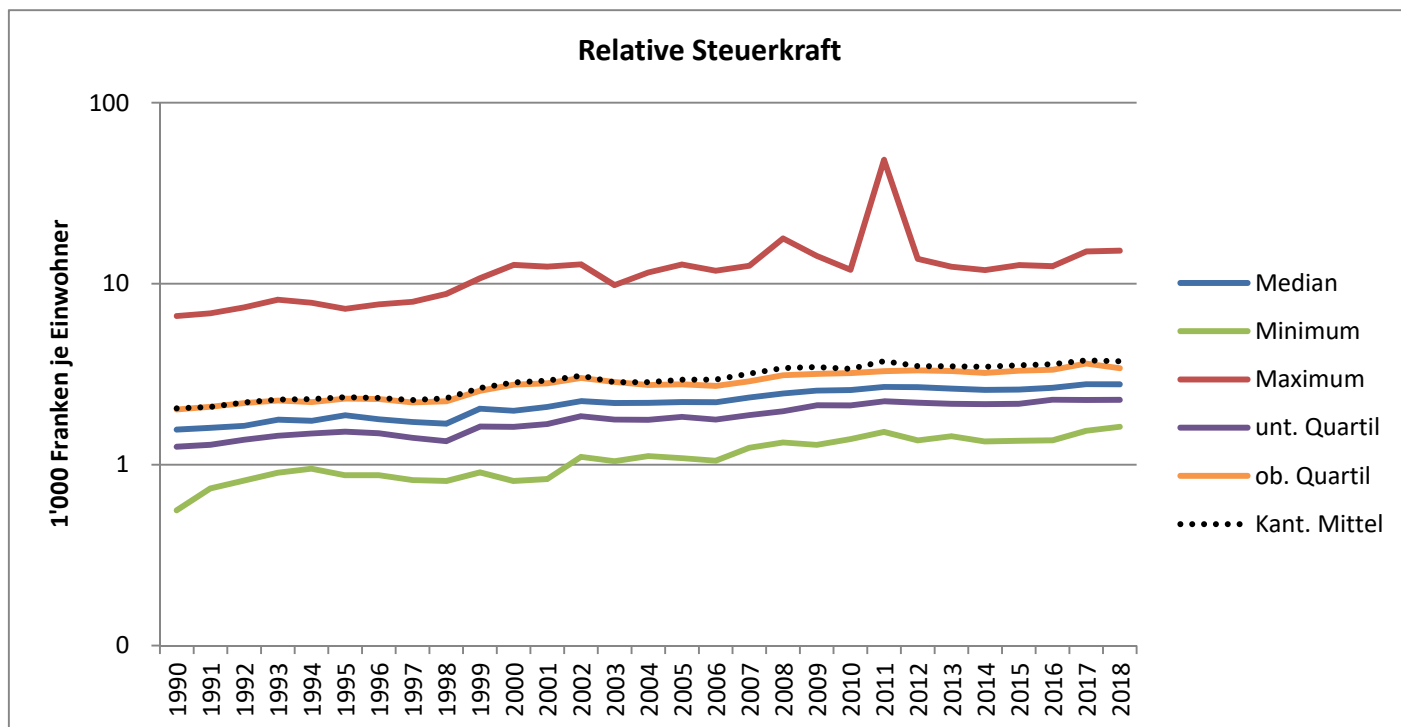
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt und seit 2017 nehmen BIP und Teuerung wieder stärker zu.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

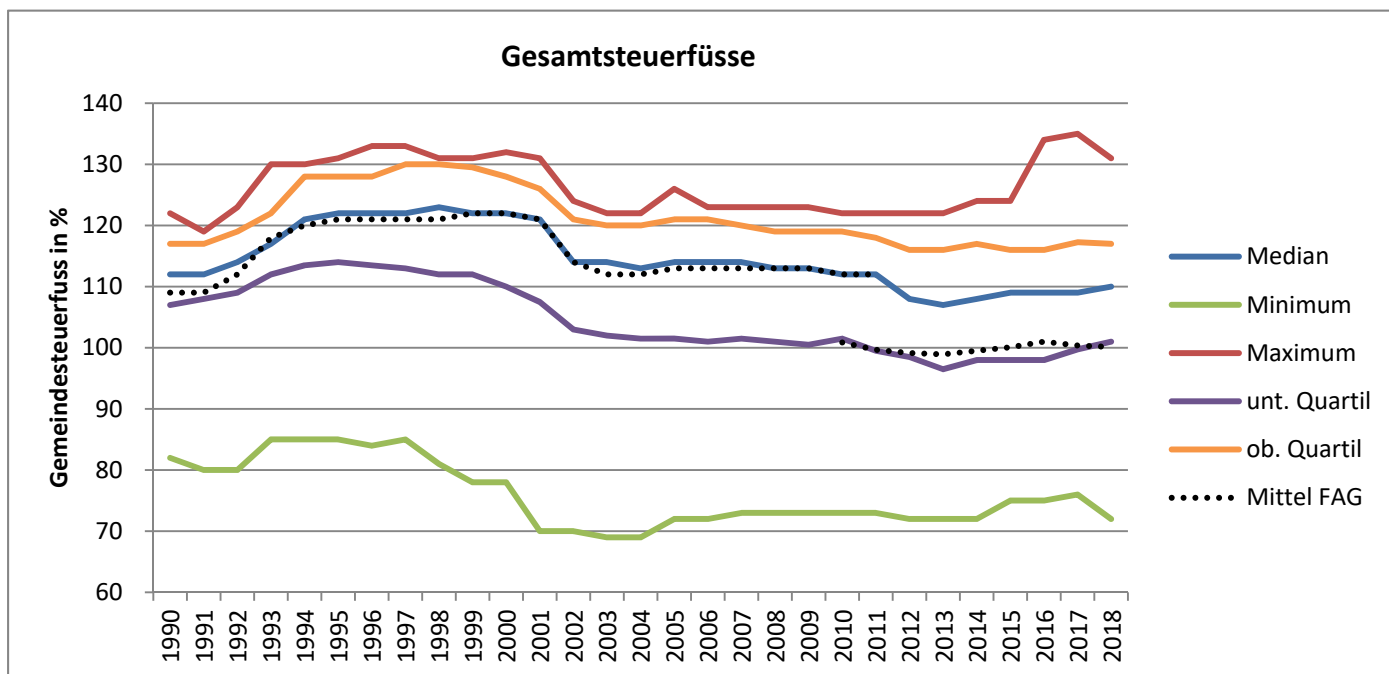
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



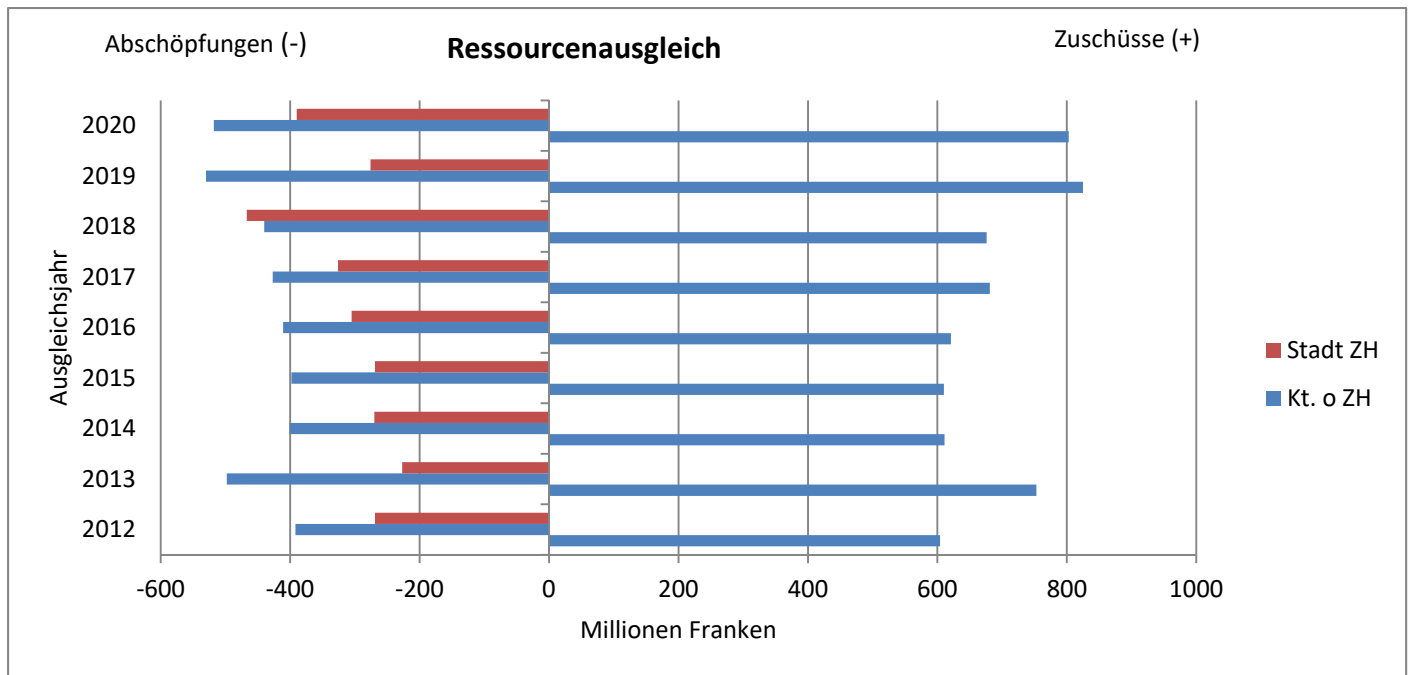
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Nach der deutlichen Zunahme im Vorjahr (+4,9 %) hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) auf 2018 um 1,3 % leicht abgenommen.



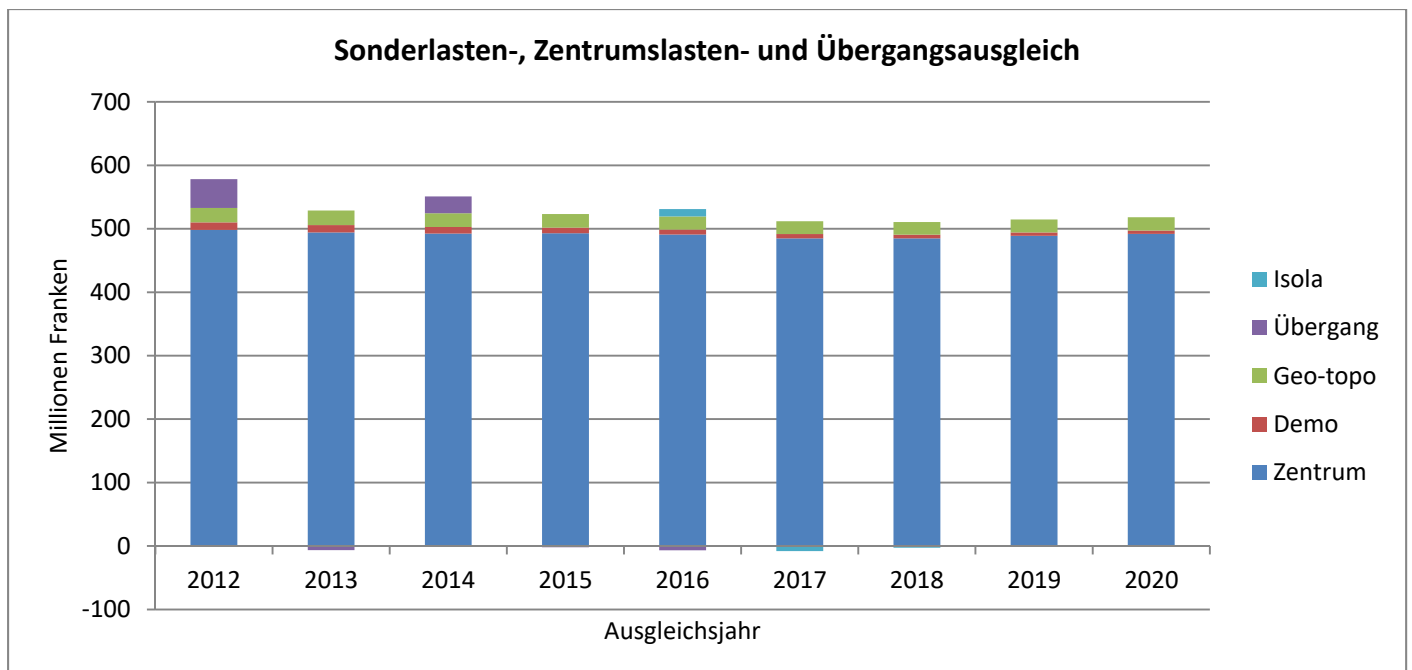
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist der Maximalsteuerfuss wieder zurückgegangen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2020 aufgrund Werte 2018). Für 2018 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Umverteilungsvolumen leicht zurückgegangen.

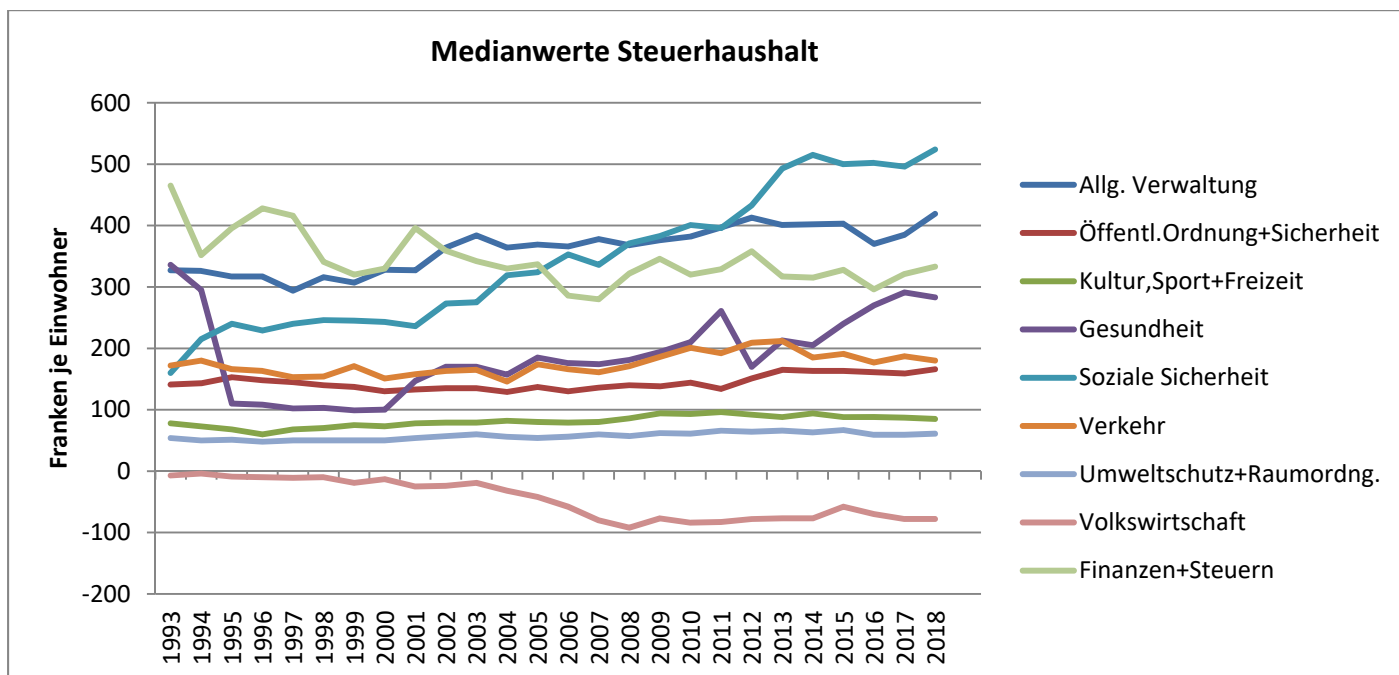


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2018.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

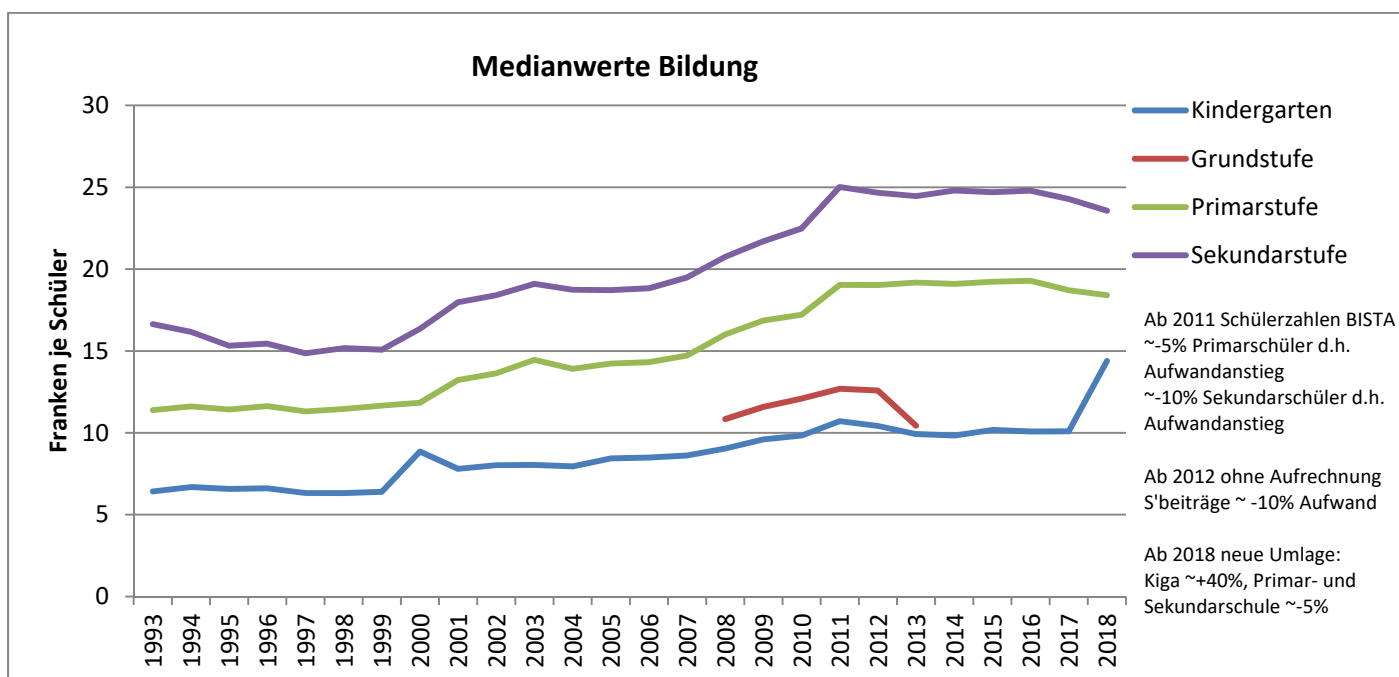
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde (netto) 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017/18 7 bzw. 2 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

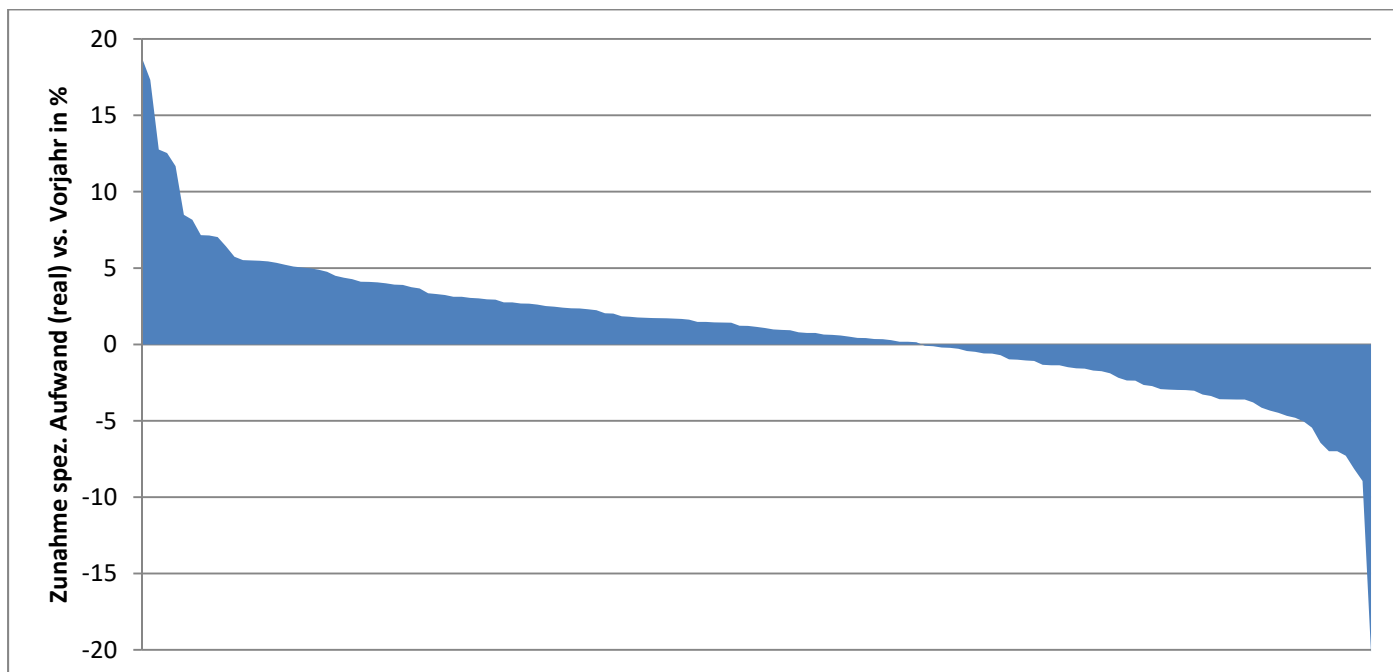
Bis 2014 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und bis 2017 mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. Seit 2017 starke Zunahme für Allg. Verwaltung; 2018 zusätzlich für Soziale Sicherheit (Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe etc.), dafür weniger für Gesundheit (Pflegefinanzierung).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Je Einwohner sind die Aufwendungen 1,5 % höher als im Vorjahr.

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

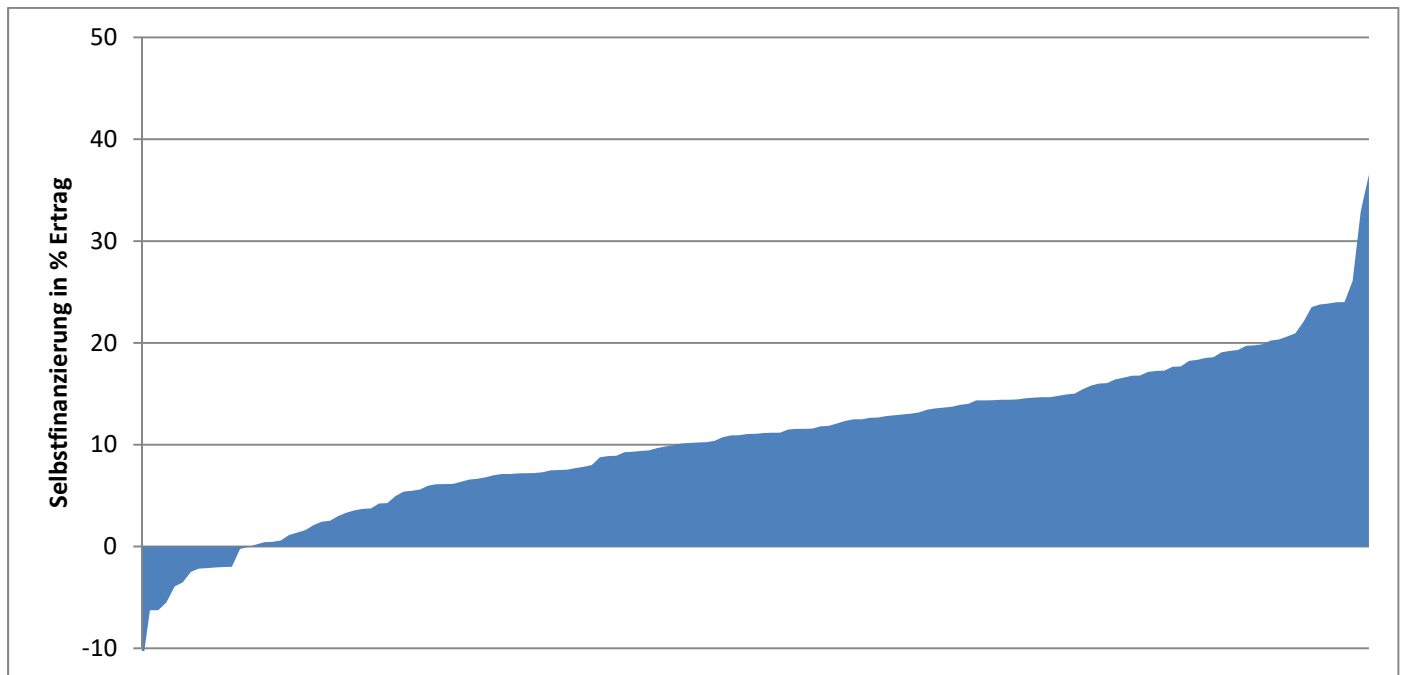
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,2 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich schlechter als im Vorjahr (-0,6 %). In zahlreichen Gemeinden haben die Aufwendungen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung, Soziales (inkl. Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe) und öffentliche Sicherheit überproportional zugenommen. Fast zwei Drittel der Haushalte liegt über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen. Bei fast fünfzehn Prozent zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

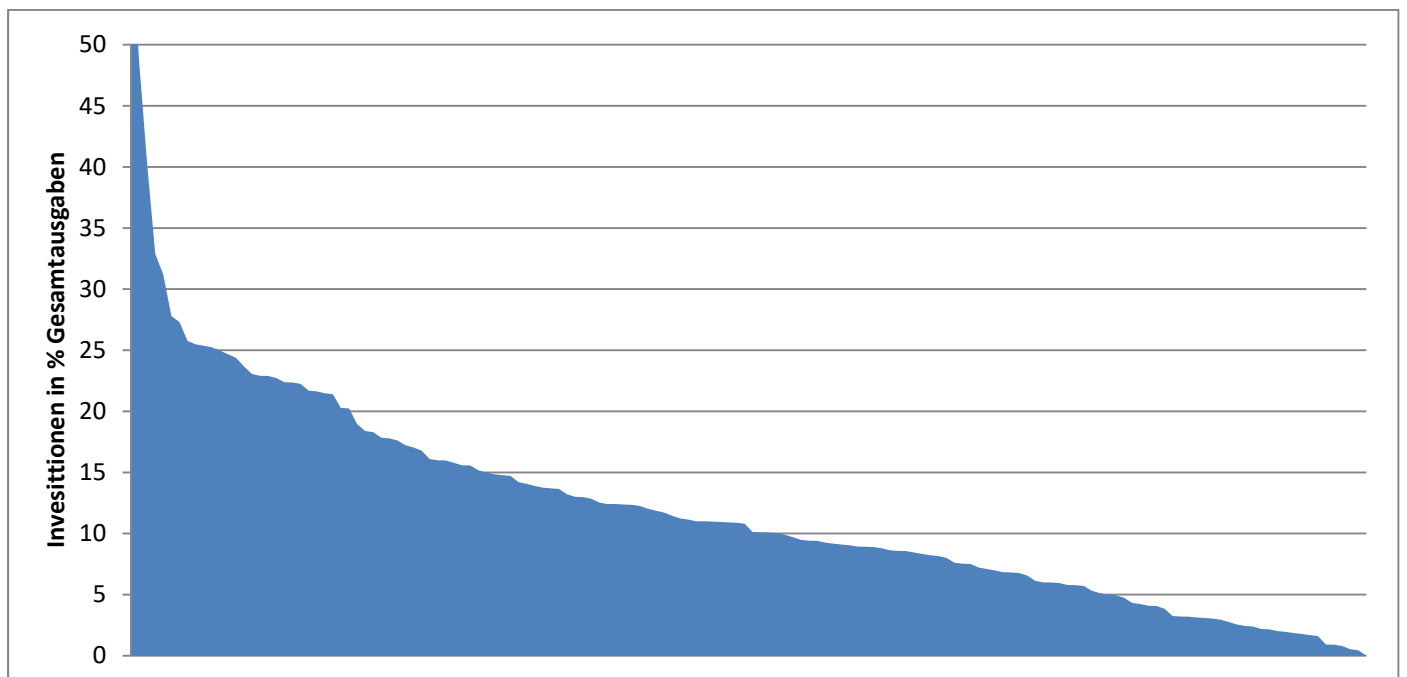


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel)-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Beim Zwölftel der Haushalte mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 11,1 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil erstmals seit vier Jahren wieder verschlechtert (Vorjahr 12,3 %). Die gestiegenen Aufwendungen und die etwas tiefere Steuerkraft mit leicht gesunkenen Steuereffekten sind dafür verantwortlich. Mit leicht über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

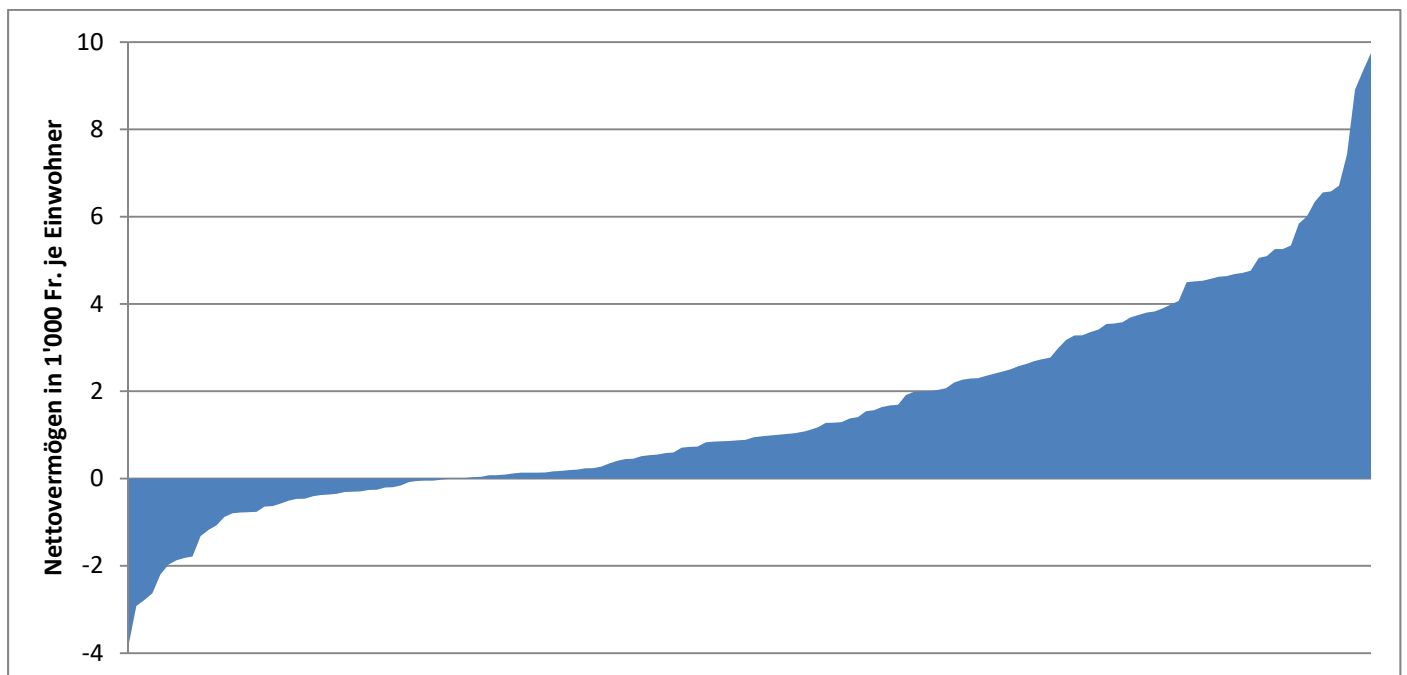


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (10,1 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Ungefähr jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % werden meistens von Schulgemeinden erzielt. Verglichen mit dem Vorjahr (11,0 %) ist der Investitionsanteil leicht zurückgegangen. Neben etwas geringeren Investitionsausgaben trägt auch die Zunahme des Aufwandniveaus ihren Anteil zum Rückgang dieser Kennzahl bei. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden. Durch die verbindliche Festlegung der Aktivierungsgrenze im Zuge der Einführung von HRM2 dürften sich die in der Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben nochmals verändern.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs gehört eine steuerkräftige Gemeinde neu zu dieser Gruppe. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 122 auf 888 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung. Die letzte Analyse zeigte jeweils sehr deutliche Zusammenhänge zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	12,2	3'282
-2'000 bis -1'000	0,6	14,4	2'875
-1'000 bis 0	0,4	9,3	2'783
0 bis 1'000	0,0	9,2	2'680
1'000 - 2'000	0,1	13,7	2'494
> 2'000	0,0	12,3	2'968

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht. Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt sowohl Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, als auch solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

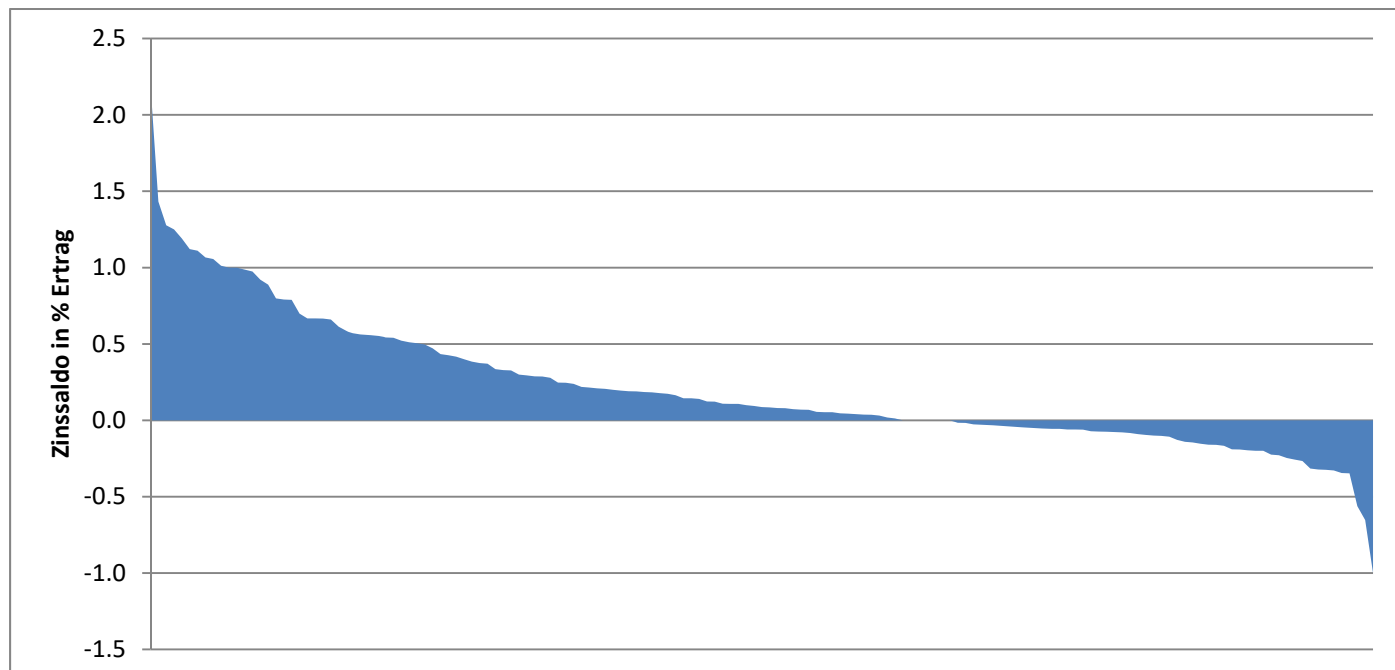
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2018 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'199	0,6	3,7	4,3	5,8	66	117
25 bis 50 %	54	0,4	8,4	8,8	7,2	130	63
51 bis 100 %	237	0,2	11,1	11,3	9,4	119	53
101 bis 150 %	2'200	0,0	13,6	13,6	11,0	112	56
> 150 %	4'548	0,0	13,0	13,0	16,6	76	106

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte haben sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb von) Finanzvermögen verschuldet.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

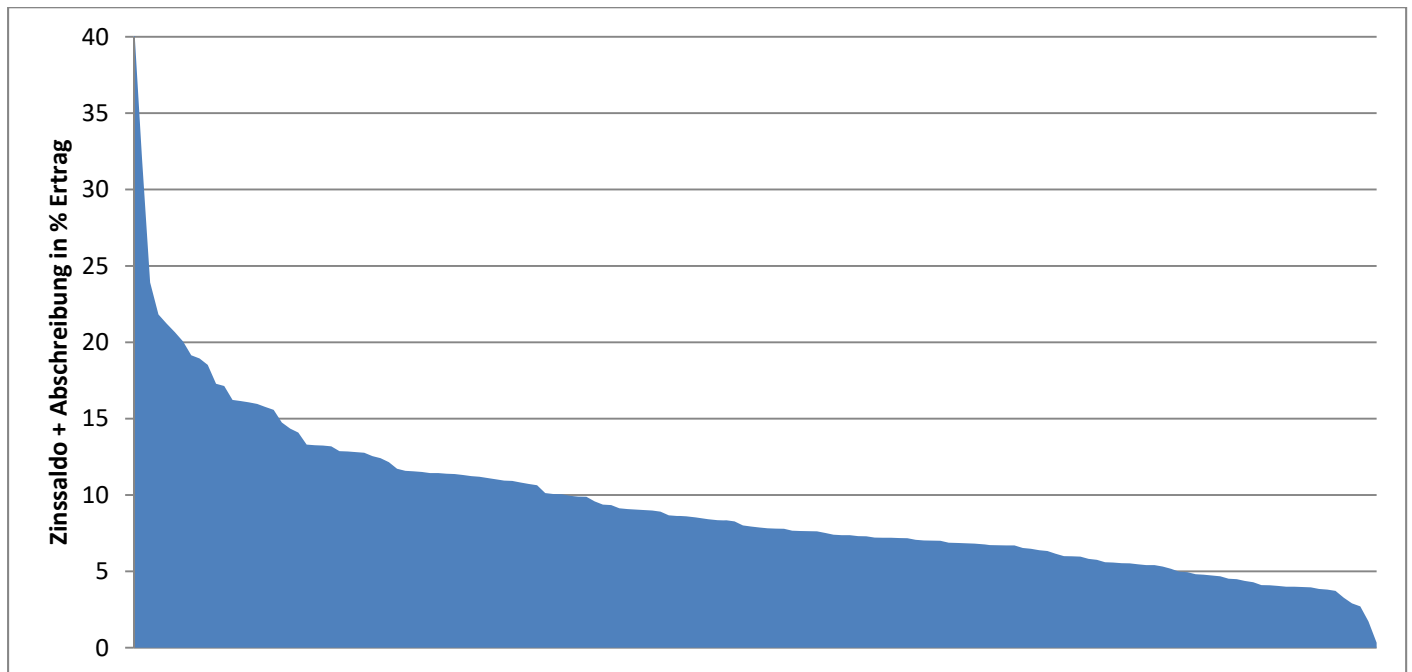
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Mehr als ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, bloss ein Haushalt liegt über 2,0 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr.

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen im Zinsbelastungsanteil mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

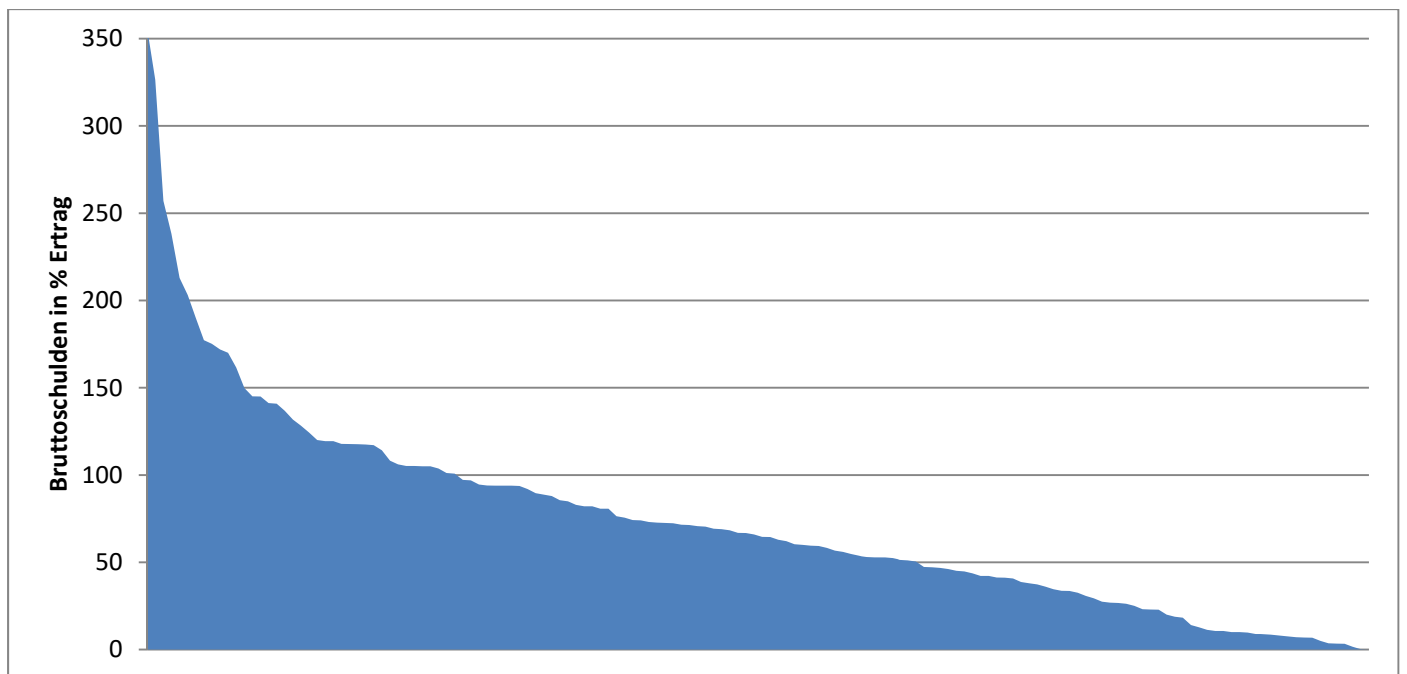
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder achte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,9 % (Vorjahr 7,8 %). Weil der Zinsbelastungsanteil stabil geblieben ist, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

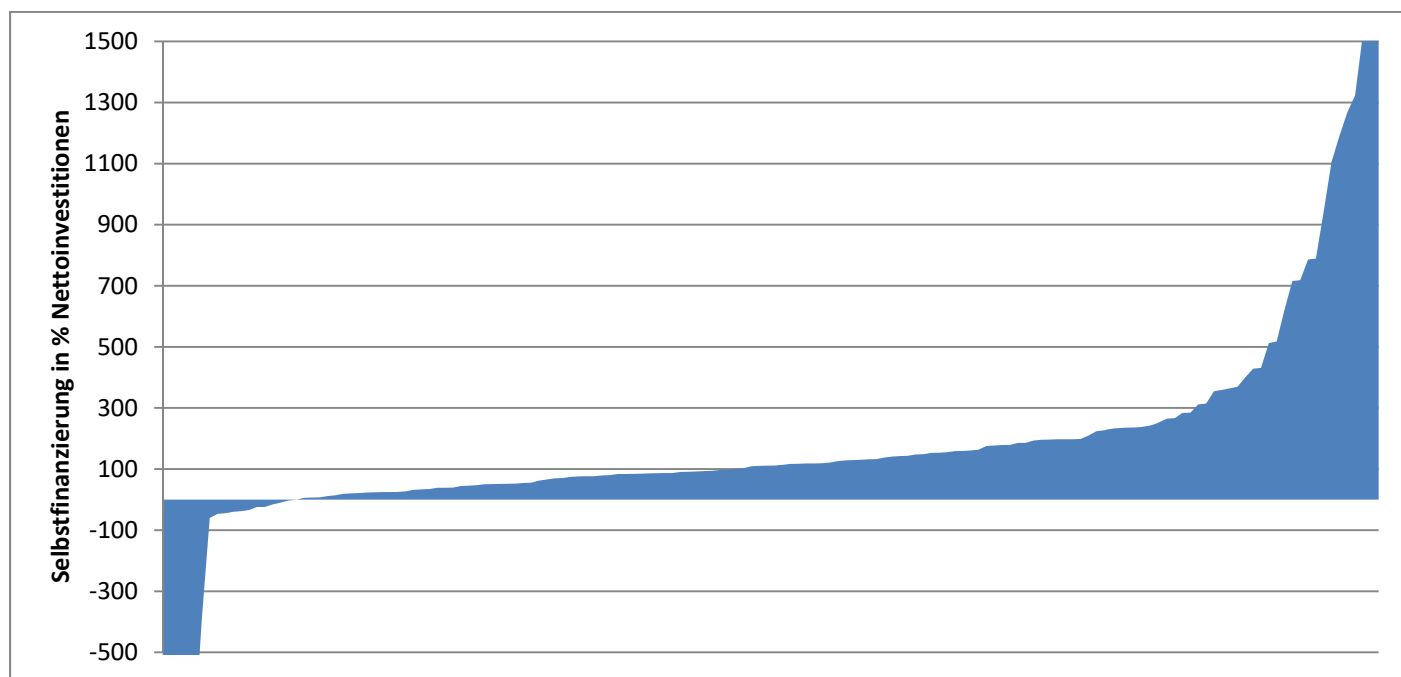
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut ein Drittel der Haushalte weisen weniger als 50 % und neun Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 65 % (Vorjahr: 64 %). Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2018 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einzelnen Haushalten lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen mehr als ein Drittel Werte unter 80 % aus; mehr als die Hälfte der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Wie im Vorjahr liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017 + 2018	> 100 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Bis 2014 hat die Selbstfinanzierung abgenommen um sich anschliessend kontinuierlich zu verbessern. Seit 2017 ist der Wert über 100 %. Auf 2018 sinkt der Medianwert (111 %) in die Nähe des Gleichgewichtswertes von 100 %. Die Abnahme ist auf die gesunkene Selbstfinanzierung zurückzuführen. "Dank" tieferer Investitionen geht er nicht noch stärker zurück. Im historischen Vergleich entspricht ein über 100%-iger Selbstfinanzierungsgrad einer gut durchschnittlichen Situation.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2018	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	3,2 %	1,2 %	-1,4 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	101 %	65 %	34 %	k.A.
Investitionsanteil	16,0 %	10,1 %	5,9 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	11,4 %	7,9 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-47 Fr.	888 Fr.	2'990 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	6,1 %	11,1 %	15,0 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	45 %	111 %	198 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

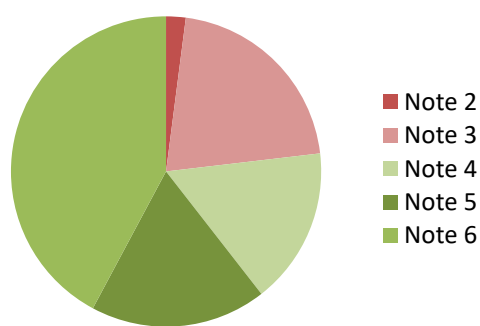
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,80. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,23 Punkte deutlich abgenommen. Die Abschwächung wird dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2018 zwei Prozent der Haushalte bloss noch Note 2 erreichen. Zusammen mit den einundzwanzig Prozent mit Note 3 verfehlt fast ein Viertel die Note 4. Die merkliche Verknappung innert Jahresfrist ist auf die schwächere Selbstfinanzierung und entsprechend ungünstigere Salden der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschüsse) zurückzuführen.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten Haushalten (Note 2) liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Bloss bei einem Haushalt ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die Meisten können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

hoch über 14 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 14 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 100 Fr/E	mittel 100 bis 2'200 Fr/E	hoch über 2'200 Fr/E
	NETTOVERMÖGEN		

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 160 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 75 bis 160 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 75 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,25 %	mittel 0 bis 0,25 %	tief unter 0 %
	ZINSBELASTUNGSANTEIL		

Kurzzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen, kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2019 ist der Release 2.0 sämtlicher Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufteter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitalsdienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte per 31.12.2018 gemäss Angabe Kunde (i.d.R. Restatement-Tool)
Investitionen ab 2019 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2019

- Berücksichtigung Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 gemäss Angabe Kunde (vollständig für Veränderungen im Verwaltungsvermögen und Eigenkapital, übrige Umgliederungen nur ausnahmsweise)
- Abbildung Ressourcenausgleich in Bilanz und Erfolgsrechnung nach GG 119 Abs. 2, gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2020) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 888 Fr. Oberes Quartil: 2'990 Fr. Unteres Quartil: -47 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,1 % Oberes Quartil: 15,0 % Unteres Quartil: 6,1 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 111 % Oberes Quartil: 198 % Unteres Quartil: 45 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,4 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt